

Nr. 31. Hirschberg, Sonnabend den 16. April **1864.**

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Berichte vom Kriegsschauplatze.

Aus Gravenstein wird gemeldet, daß während der Nacht vom 7. zum 8. April das Feuer aus den diesseitigen Batterieen langsam unterhalten und am 8. lebhaft fortgesetzt worden ist.

Es sind an diesem Tage durch das feindliche Feuer vom 3. Garde-Grenadier-Regiment (Königin Elisabeth) 1 Unteroffizier und 2 Mann getödtet, 3 Mann schwer verwundet und 1 Offizier (Lieutenant v. Trotta), 1 Unteroffizier und 3 Mann leicht verwundet.

In der Nacht vom 9. zum 10. April sind die Angriffsarbeiten bis auf 500 Schritt von den Schanzen vorgetrieben worden. Die Truppen haben bei dieser Arbeit keine Verluste gehabt.

Am 9. April waren Se. Königliche Hoheit der Kronprinz und der Feldmarschall bei den Batterieen.

Die außerordentlichen Anstrengungen der im Sundewitt stehenden Truppen bei der höchst ungünstigen Witterung haben den Feldmarschall veranlaßt, ihnen höhere Portionen an Natural-Verpflegung austheilen zu lassen.

Aus Gravenstein geht vom 10. April Nachmittags die Nachricht ein, daß in der Nacht vom 9. zum 10. April die Armirung der Mörserbatterieen ausgeführt worden ist. Mit Tagesanbruch haben dieselben mit sämmtlichen anderen (gezogenen schweren) Batterieen der Front und mit denen von Broacker ein lebhaftes Feuer auf die Schanzen eröffnet und bis zum Abgange der Nachricht unterhalten.

Die feindlichen Geschütze, die in den Morgenstunden noch antworteten, wurden bald zum Schweigen gebracht, mehrere schwere Kanonen demontirt, und die Schanzen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 stark abgekämmt. Die massive Windmühle von Düppel, in welcher der Feind ein Pulvermagazin etablirt hatte, und die ihm zugleich als Observatorium diente, wurde zusammengeschossen. Mehrere Baraken brannten.

In Jütland sind unsere Truppen wiederum nach Norden vorgegangen. Das Füsilier-Bataillon 3. Garde-Grenadier-Regiments (Königin Elisabeth) und das Garde-Husaren-Regiment haben den Feind nach kurzem Gefecht aus Horsens vertrieben und bis über Handstädt hinaus geworfen.

In der Nacht zum 11. ist die letzte Parallele, auf eine Entfernung von 500 Schritt von den Schanzen, durch Verbindung der Sappenteten, mittelst der flüchtigen Sappe hergestellt worden. Der Feind störte den Bau während der Nacht nicht und warf nur einige Bomben.

Um 4 Uhr Morgens machte er mit 2 Compagnieen aus der Schanze Nr. 2 einen Ausfall gegen den rechten Flügel der Angriffs-Front, der durch Abtheilungen des Brandenburgischen Füsilier-Regiments Nr. 35 und des Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 24 zurückgeschlagen wurde. Ein Sergeant des Feindes wurde gefangen genommen.

Mit Tagesanbruch gingen 3 Compagnieen des 4. Garde-Grenadier-Regiments (Königin Augusta) recognoscirend gegen die Schanzen vor, fanden den Feind wachsam in seinen Gruben und nahmen 9 Mann gefangen.

Die Brigade des General-Majors v. Goeben schob ihre Vorposten gegen den rechten feindlichen Flügel um 500 Schritt vor und brachte 3 Gefangene ein.

Bei diesem Gefechte sind vom 4. Garde-Grenadier-Regiment (Königin Augusta) 4 Mann verwundet. Bei dem Brandenburgischen Füsilier-Regiment Nr. 35 ist der Seconde-Lieutenant Schob verwundet, 1 Mann todt, 3 Füsiliere verwundet. Bei dem 4. Brandenburgischen Infanterie-Regiment Nr. 24 sind 2 Mann verwundet.

Nach Aussage der Gefangenen hatte der Feind am 11. Morgens einen Sturm erwartet. „Rolf Krake" hatte sich deshalb in die Nähe der Schanze Nr. 1 gelegt.

Die Beschießung der Schanzen ist im Laufe des 11. aus den Batterieen der Front und von Broacker aus lebhaft fortgesetzt und vom Feinde fast gar nicht erwidert worden. Seconde-Lieutenant Rasper 18. Infanterie-Regiments ist (aus der Gefangenschaft ausgewechselt) in Gravenstein eingetroffen.

Es wird noch in Erinnerung sein, welche anstrengenden

Märsche die betreffenden 9 Bataillone der kombinirten Garde-Infanterie-Division auszuführen hatten, um aus Jütland die Stellung vor Düppel in 3 Tagen zu erreichen. Auch in dieser letzteren Stellung haben diese Truppentheile erhebliche Fatiguen zu überwinden gehabt.

Vom 29. März bis jetzt haben die 9 Garde-Bataillone die Vorposten gegen die dänischen Schanzen und die Besatzung der Laufgräben gegen dieselben gebildet. Es befanden sich für diesen Zweck immer 2 Bataillone in vorderster Linie und mußten außerdem zu den Vorposten auf dem linken Flügel (nördlich der Chaussee von Flensburg nach Sonderburg) ebenfalls 2 Bataillone gegeben werden. Ein Bataillon bivouakirte in der Büffelkoppel als Reserve. Die 4 anderen Bataillone kantonnirten zwar, wurden aber sehr stark zum Arbeitsdienst herangezogen.

Der unaufhörliche Regen hatte die gebauten Parallelen und die Kommunikation in einen Sumpf verwandelt, so daß dadurch das Niederlegen der Leute unmöglich wurde.

Am 5. d. erhielt die Garde-Division den Befehl: Abends bei anbrechender Dunkelheit ihre zwischen der Flensburg-Sonderburger Chaussee und dem Wenningbund stehenden Vorposten so weit vorzuschieben, daß die von den dänischen Vorposten zur Zeit besetzte und durch Schützengräben markirte Linie, circa 5—600 Schritt von den Schanzen entfernt, eingenommen werde. Die Feldwachen sollten in geeigneter Entfernung dahinter aufgestellt werden.

Zur Ausführung dieses Befehls wurde das 2. Bataillon des 4. Garde-Regiments zu Fuß bestimmt. Die vorgehenden einzelnen Feldwachen vertrieben die dänischen Vorposten, meistentheils ohne einen Schuß zu thun, aus ihren Deckungen und machten dabei 18 Gefangene. Der diesseitige Verlust betrug 21 Mann incl. 2 Pioniere. Von jeder Kompagnie (des 4. Garde-Regiments zu Fuß) war ein Zug als Feldwache vorgeschoben und eine fünfte später noch dazwischen ausgesetzt. Am 6. und 7. wurde diese Stellung beibehalten. In der Nacht vom 7. zum 8. bei Ausbebung der zweiten Parallele gab die Garde-Division ein Bataillon zur Deckung; am Morgen des 8. vier Bataillone zur Arbeit; seit dem 8. d. M., Abends, hat die Garde-Division wieder den ganzen Vorpostendienst übernommen.

Bei allen diesen Gelegenheiten haben die Truppen trotz der erheblichen Fatiguen einen vortrefflichen Geist und eine anerkennenswerthe Ausdauer bewiesen.

Die Verluste der Division vom 30. März bis 8. April betrugen: 11 Todte, 21 Schwerverwundete, 26 Leichtverwundete.

Flensburg, 11. April, Vormittags 8 Uhr. Die ganze verflossene Woche hat ein ununterbrochenes Feuern stattgefunden und sind zu den 136 feuernden Geschützen, welche täglich durchschnittlich 4000 Kugeln den Schanzen zusendeten, noch 40 Geschütze hinzugekommen. Gestern Nachmittag eröffneten 180 Kanonen und Mörser das Feuer, welches so lebhaft war, daß die Erde meilenweit im Umkreise erbebte. Bis zum Abend wurden gegen 5000 Schüsse gegeben; sehr schwach antworteten die Dänen. In ihre Schanzen ist ziemlich Bresche geschossen, so daß die Kanoniere bei den Kanonen keine Deckung mehr haben. Ein dänischer Artillerist, geborner Schleswiger, dem es in voriger Nacht gelungen war, aus der Schanze Nr. 6 unter dem heftigsten Kugelregen zu entkommen, sagte aus, die Schanzen seien derartig demolirt, daß es nicht möglich sei, sich darin noch lange zu halten; Deckung für die Soldaten sei nicht mehr vorhanden und die Granaten wirkten so furchtbar, daß nur durch Zwang die Artilleristen an die Kanonen zu bringen seien; alle Granaten fuhren durch den Deckungswall und bewirkten durch ihr Explodiren mitten in der Schanze große Verluste. Der Vorrath der Dänen an Munition sei schwach; die Blockhäuser seien theilweise vernichtet, entweder aufgebrannt oder derart zerschossen, daß sie ihrem Zweck nicht mehr entsprächen; die Munition so wie selbst ganze Fässer Pulver ständen umher und könne man keinen Platz finden, um sie zu bergen; der Muth der Soldaten sei so herunter, daß sie wünschen, baldigst die Schanzen verlassen zu dürfen. — Ein Theil der beim Schanzen auf Alsen beschäftigt gewesenen Mannschaft des 12. und 13. Regiments ist nach Fühnen commandirt, um dort Strandbatterieen aufzuwerfen. (H.B.H.)

Ueber die in letzterer Zeit in den polnischen Landesstrichen der Provinzen Posen und Preußen vorgekommenen Ereignisse ist, offiziellen Mittheilungen nach, Folgendes zu berichten:

Bereits seit geraumer Zeit lagen mannigfache Anzeichen für eine bevorstehende gesteigerte Aktion der diesseitigen polnischen Agitationspartei vor. — Die hiergegen angeordneten Maßregeln gingen im Wesentlichen darauf aus, einmal den, dem Gerüchte nach, in der Provinz verborgenen bedeutenden Waffenvorräthen auf die Spur zu kommen, und zweitens die polnischen, vom Militär besetzten Kreise von der großen Zahl darin anzutreffender, legitimationsloser Personen zu säubern. In erster Beziehung wollte es, bei den überaus geschickt gewählten Aufbewahrungsorten der qu. Waffen, anfänglich nicht recht gelingen, durch plötzlich angeordnete Haussuchungen zum Ziele zu gelangen. Erst allmählig glückte es, hintereinander bedeutende Waffenlager zu entdecken und in Beschlag zu nehmen. Der Auffindung eines reichen Waffendepots in Kuzmierz, Kreis Inowraclaw, folgten in schneller Reihe andere, wo möglich noch größere Beschlagnahmen. Andererseits gelang es den rastlosen Bemühungen der Truppen, zahlreiche Legitimationslose, die das Gerücht als von der Insurrektionspartei seit längerer Zeit „Besoldete" bezeichnete, zur Haft zu bringen. Ob nun diese Maßnahmen die Agitationspartei zum Handeln getrieben haben, muß dahingestellt bleiben. — Jedenfalls sah dieselbe, bei noch längerem Zögern, von Tag zu Tag in einer für sie entscheidenden Weise ihre Mittel schwinden, ohne damit auch nur das Mindeste für ihren Zweck erreicht zu haben. — Noch ungünstiger lagen für sie die Verhältnisse im Königreich Polen selbst. — Die stärkere Besetzung der Grenze, die eingetretene größere Regsamkeit der russischen Truppen hatte endlich die anstoßenden Distrikte von Insurgenten völlig zu säubern vermocht. — Die diesseitige Zuzugsbewegung konnte daher nicht darauf rechnen, einen Stamm bereits organisirter Banden, — wohl aber die russischen Truppen zu ihrem Empfange bereit zu finden. — Wenn die Agitationspartei trotz so ungünstiger Chancen den Versuch wagte, so beweist es nur eben, daß es ihr allein darauf ankam, der Welt ein neues Zeugniß von dem Fortbestande der Insurrektion zu geben. Chancen zum Gelingen ihres Versuches hatte sie nicht — wie es der Erfolg auch bewiesen hat. Nur die Zeit des Beginns der Bewegung war nicht ungeschickt gewählt. Am Geburtstage Sr. Majestät des Königs hoffte man die Truppen durch Theilnahme am Festgottesdienste weniger zahlreich und weniger aufmerksam in Ausübung des Grenzdienstes zu finden, als an anderen Tagen. Demnach möchte aber gerade in dem Umstande, daß in Westpreußen die Bewegung später als im Posenschen, d. h. mit dem 28. und 29. März, begann, eine Bestätigung dafür gefunden werden, daß der Entschluß zum Losbruch erst ganz kürzlich gefaßt sein mußte, so daß es in Westpreußen nicht mehr möglich geworden ist, — die bis in die Kreise Konitz und Pr. Stargard zurückreichenden Theilnehmer zum gleichen Tage wie im Brombergschen an der Grenze zu concentriren.

Was nun die Zuzugsbewegung selbst anbetrifft, so hatte am 21. März Nachmittags der Oberst v. Sausin, Kommandeur des 4. Pommerschen Infanterie-Regiments Nr. 21, in Inowraclaw die Mittheilung erhalten, daß der erwartete allgemeine Zuzug aus dem Regierungsbezirk Bromberg nach dem Königreiche schon mit der kommenden Nacht beginnen würde. Es war dadurch möglich, den größeren Theil der Truppen-Detachements, sowie die russischen Grenzwachen, von dem Bevorstehenden rechtzeitig in Kenntniß zu setzen. Zum Theil aus den inneren polnischen Kreisen ausholend, war der Zuzug so organisirt, daß in der Nacht vom 22. zum 23. März an drei Punkten in der Nähe der Grenze die Abtheilungen sich sammeln und dann dieselbe überschreiten sollten. — Nur einer Abtheilung — aus 106 Mann sehr gut ausgerüsteter Kavalleristen bestehend, und aus dem Schrodaer Kreise kommend — gelang es, durch einen forcirten Marsch von 6—8 Meilen am frühen Morgen, den 22., die Grenze bei Szamarszewo, $1\frac{1}{2}$ Meilen südlich Slupce, da wo die Wreschnia in das Königreich tritt, zu erreichen. — Die Mittheilung von dem bevorstehenden Losbruch war bis an das dort stationirte Militär-Detachement noch nicht gelangt. Dagegen gelang es den russischen Garnisonen in Slupce und Peysern (zum Theil auf Wagen) noch am Nachmittage des 22. die ermüdete Insurgentenschaar in der Gegend von Ciazyn zu erreichen und sie vollständig zu vernichten, so daß am 23. eine Zahl davon Versprengter bei der Rückkehr ins Preußische unseren Truppen wiederum in die Hände fiel. Eine zweite Kolonne, die aus dem Gnesener und den rückwärtigen Kreisen kam und den Powidzer Wald als Sammelpunkt angewiesen erhalten hatte, fiel Detachements des Füsilier-Bataillons 2. Pommerschen Grenadier-Regiments (Colberg) Nr. 9 unter Führung des Major v. Schack östlich von Witkowo in die Hände, wurde gänzlich zersprengt und zum größten Theil mit sammt dem mitgeführten Kriegsmaterial gefangen. Beim Anhalten dieser Kolonne wurden 3 Insurgenten verwundet. Abtheilungen einer dritten Kolonne, die aus Mogilno und den nördlichen Kreisen des Reg.-Bezirks Bromberg zu kommen schienen, stießen in dem Waldterrain südlich von Strzelno auf die überall wachsamen Detachements des 5. Militär-Grenzdistrikts. Bei dem Dorfe Gollejewo, $\frac{1}{4}$ Meile westlich des Goplo-See's, von schwachen Detachements des 6. Pommerschen Infanterie-Regiments Nr. 49 und des 1. Pommerschen Ulanen-Regiments Nr. 4 unter Führung der Lieutenants v. Blomberg und v. Dewitz überrascht, versuchte eine meist berittene Insurgentenbande Widerstand zu leisten, namentlich einen ihr gleich anfänglich abgenommenen Wagen mit Kriegsmaterial zurückzuerobern. Das kräftige und energische Handeln der Truppendetachements überwältigte indessen schnell jeden Widerstand und auch hier wurde die Kolonne gesprengt, der größere Theil der Zuzügler gleich oder am nächsten Tage bei genauer Durchsuchung des Terrains gefangen genommen. Sowohl am 22. März wie in den folgenden Tagen waren alle Detachements längs der ganzen Grenze unausgesetzt thätig, die Reste der zersprengten Banden zu verfolgen und einzufangen. Dem unermüdlichen Eifer, womit dieses geschah, wobei ein großer Theil der Truppen 36 Stunden fast ununterbrochen das Gewehr nicht aus der Hand gesetzt, ist es zu danken, daß die Zahl der Gefangenen bis auf 209 Mann anwuchs. — Das den Truppen in die Hände gefallene Kriegs-Material war sehr bedeutend. Unter Zurechnung der vor dem Ausbruch der Bewegung schon in Beschlag genommenen Waffenbestände sind während des Monats März von den Truppen erbeutet: 2 Kanonenröhre (dreipfünder) gefunden, 810 Stück Handfeuerwaffen aller Art, neu und gut, 202 Säbel und Hirschfänger, 30 Kisten und Fässer mit fertigen Patronen und losem Pulver, $\frac{1}{2}$ Million Zündhütchen, 15 Wagen, einige 50 Pferde — zum Theil ganz ausgerüstet, — und eine große Menge von Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenständen aller Art, besonders Pelze, Mäntel Waffenröcke, Hosen und Stiefel, sämmtlich neu und von sehr guter Beschaffenheit. Wie schon erwähnt worden, kam die Zuzugsbewegung in Westpreußen erst einige Tage nach der Brombergschen zum Ausbruch. Auch hier sollten einzelne Colonnen an verschiedenen Stellen, je nachdem sie aus dem Hinterlande heranzurücken vermochten, die polnische Grenze zwischen Soldau und Thorn überschreiten. Zum Theil gelang es auch dort der Wachsamkeit der Truppen, die Insurgenten noch in der Formation zu überraschen und zu zersprengen; was dennoch die Grenze zu überschreiten vermochte, fiel den sie erwartenden russischen Truppen in die Hände, und kam daher nicht besser weg. Drei Punkte waren es auch dort, die den Zuzüglern zum Rendezvous gegeben waren, und zwar zwischen Gollub und Straßburg bei Josephat und Pusta Dambrowka, — bei Salesie, 1 Meile westlich von Lautenburg; endlich bei Grottken, zwischen Soldau und Lautenburg. Zwar gelang es einer Bande von pptr. 80 Mann in der Nacht vom 28. zum 29. bei Lapinusz südlich von Straßburg das russische Gebiet zu erreichen, — nach kurzem Verweilen wurde sie jedoch von den Russen daselbst angegriffen und zersprengt. Eben so erging es einer bei Josephat übergegangenen Abtheilung von pptr. 60 Mann, die allen Anzeichen nach im Walde bei Pusta Dambrowka kurz zuvor sich uniformirt und armirt hatte, wenigstens fand man daselbst noch einen Vorrath von Waffen und Ausrüstungs-Gegenständen, die darauf schließen lassen, daß der Zuzug keineswegs die erwartete Stärke erreicht hatte. — Eine dritte sich bildende Abtheilung wurde bei Salesie, 1 Meile westlich von Lautenburg, von einem Detachement des Ostpreußischen Jäger-Bataillons Nr. 1 überrascht, — 8 Mann, 9 Pferde gefangen und im Orte selbst eine bedeutende Quantität an Waffen, Munition und Ausrüstungs-Gegenständen, unter anderen 70 Waffenröcke, 90 Paar Stiefeln, 60 Paar Hosen 2c. vorgefunden und mit Beschlag belegt. — Am 31. März früh endlich versuchte eine aus dem Löbauer Kreis kommende Bande von 80 bis 100 Mann bei Grottken den Grenzfluß, die Soldau, mittelst einer Furth zu überschreiten, wurde dabei von einem Posten des 7. Ostpreußischen Infanterie-Regiments Nr. 44 und des 1. Leib-Husaren-Regiments Nr. 1 entdeckt und angegriffen. Nach halbstündigem Widerstande wurde auch diese Colonne zersprengt, ein Theil gefangen, ein anderer Theil verwundet und getödtet. Ueberall, so auch hier haben die Truppen sich tüchtig und energisch benommen. Aber sie sind nicht ohne Verluste geblieben, da die Insurgenten sich mehrfach widersetzten und von ihren Waffen gegen die Truppen Sr. Majestät Gebrauch machten. Bei Mahlken wurde der Füsilier des 8. Ostpreußischen Infanterie-Regiments Nr. 45 Neumann (Offizier-Aspirant) beim Patrouillengange, bei Grottken, ein königl. Dienstpferd erschossen und dem Rittmeister v. Wittich des 1. Leib-Husaren-Regiments Nr. 1 das Pferd unter dem Leibe schwer blessirt.

Soldau, den 5. April. Bei der Zersprengung eines Zuzüglerkorps aus der Gegend von Löbau wurden 30 Zuzügler gefangen genommen, 10 getödtet oder verwundet und ein Munitionswagen erbeutet. Der Rest floh über den Grenzfluß nach Polen, wo sie von den Russen total geschlagen wurden und 70 Leichen auf dem Platze ließen; der Rest wurde gefangen oder zersprengt. Die Anführer, welche beritten waren, sollen sich geflüchtet haben.

Gilgenburg, den 6. April. Heute Nacht passirte wieder ein Zuzüglerkorps aus dem Löbauer Kreise, den Wellerfluß

auf der fahrbaren Furth überschreitend, den Neidenburger Kreis und zog durch die Koschlauer Waldungen nach Polen. Die unterhalb der Furth gelegenen Brücken und Wege waren vom Militär besetzt. Das Zuzüglerkorps soll aus vielen Reitern, Wagen und mehreren hundert Mann zu Fuß bestanden haben.

Posen, 8. April. In Kulm ist die Behörde einem Centralwerbebüreau auf die Spur gekommen, welches im kulmer Kreise sowie in den benachbarten Grenzkreisen seine Verzweigungen hat. In Kulm und an mehreren anderen Orten sind bereits zahlreiche Verhaftungen vorgenommen worden. In Unislav wurden Verhöre mit den zurückgekehrten Zuzüglern vorgenommen und mehrere derselben, sowie einige der Anwerbung beschuldigte Personen wurden verhaftet. Auch mehrere Gutsbesitzer, die als Hauptleiter des Werbegeschäfts betrachtet werden, befinden sich in Haft.

Posen, den 8. April. In Westpreußen hat man eine Art amtlicher Korrespondenz zwischen zwei Revolutionsbeamten in Kulm und Thorn entdeckt. — Vorgestern wurden auf das hiesige Kronwerk auf 12 Leiterwagen Gefangene eingebracht, die man in den Kreisen Wreschen und Mogilno dicht an der Grenze ergriffen hatte. Auf den meisten Wagen befanden sich 7—8 Gefangene, auf einzelnen noch mehr. — Am 5. April wurden aus Gnesen 30 Gewehre und eine ansehnliche Quantität Pulver hier eingebracht. — In der Gegend von Ostrowo hielt eine Patrouille einen Wagen an, auf dem sich eine Kiste mit einer ansehnlichen Quantität Pulver und Blei befand, das nach Polen bestimmt war. — In Thorn werden jetzt die aus der Stadt fahrenden Wagen an den äußeren Thoren von dem wachehabenden Militär untersucht.

Schleswig-Holstein'sche Angelegenheiten.

Schleswig, 13. April. Die Civilcommissare für Schleswig haben allen Beamten des Herzogthums bei sofortiger Amtsentsetzung verboten, Resolutionen oder Adressen zu unterschreiben, welche auf die bevorstehende londoner Konferenz Bezug haben.

Freie Stadt Frankfurt.

Frankfurt a. M., den 11. April. In der heutigen außerordentlichen Bundestagssitzung erstatteten die vereinigten Ausschüsse Bericht über die Einladung Englands zur Konferenz und verlangten die Absendung eines Vertreters des deutschen Bundes. Die Abstimmung wurde bis zum 14. April ausgesetzt.

Baiern.

München, den 8. April. München ist schon seit längerer Zeit der Durchzugspunkt vieler Polen. Die Schaaren dieser Männer und Jünglinge sind seit einigen Tagen im Wachsen begriffen. Gestern kamen 500 Mann an, während nach der Einrichtung, welche die Polizei getroffen hat, fast ebensoviele München wieder verlassen mußten. Dem Vernehmen nach werden 5—6000 Polen durch Baiern passiren.

Oesterreich.

Wien, den 10. April. Auf dem Schlosse Miramare hat heute der feierliche Empfang der mexikanischen Deputation und die Annahme der mexikanischen Kaiserkrone durch den Erzherzog Maximilian stattgefunden. Die Mitglieder der Deputation begaben sich um 10 Uhr Vormittags von Triest nach Miramare und um 11½ Uhr verkündeten die Kanonensalven des Kastells, der österreichischen Kriegsschiffe und der französischen Fregatte die Annahme der Kaiserkrone durch den Erzherzog Ferdinand Maximilian. Der Führer der Deputation, Gutierrez de Estrada, bat in einer französischen Ansprache, gestützt auf das nationale Votum Mexiko's und das Versprechen des Erzherzogs vom 3. Oktbr 1863, der Erzherzog möge die Kaiserkrone definitiv annehmen. Der Herzog antwortete in spanischer Sprache. Nach dem Schlusse der feierlichen Audienz wurde in der Schloßkapelle ein feierliches Tedeum abgehalten, welchem das neue Kaiserpaar und die Mitglieder der Deputation beiwohnten.

Wien, 11. April. Aus Miramare ist die Nachricht eingetroffen, daß der Kaiser Maximilian leicht erkrankt und bettlägerig und daher der Tag der Abreise noch unbestimmt ist. — Die jüngste Tochter des Erzherzogs Albrecht, Erzherzogin Mathilde, ist ernstlich erkrankt und man hat noch nicht gewagt, ihr mitzutheilen, daß sie ihre Mutter, die jüngst verstorbene Erzherzogin Hildegard, verloren hat. — In Zara ist der Landtag für Dalmatien auf Allerhöchsten Befehl aufgelöst worden. — Im Juni 1863 betrug die Zahl der Internirten 1505 und ist bis Ende Februar d. J. bis auf 2301 gestiegen. Die Internirten wohnen theils gemeinschaftlich in Kasernen, theils in Privathäusern, je nachdem ihre Geldmittel ihnen die Miethe zur Wohnung gestatten und die persönlichen Verhältnisse eine mehr oder minder strenge Ueberwachung nothwendig machen. Diejenigen, welche ganz mittellos sind, erhalten von der Regierung täglich 30 Kr. zum Ankauf der Nahrungsmittel. — Wie aus Kufstein berichtet wird, ist in der Nacht zum 8. April der gefürchtete ungarische Räuber Rosza Szandor aus der dortigen Festung entsprungen, wo er in einem eigens für ihn hergerichteten Kerker, an Händen und Füßen gefesselt, zu lebenslänglicher Haft gefangen saß. Alle Nachforschungen sollen bisher vergeblich gewesen sein.

Italien.

Turin, 4. April. Auf den Unterpräfecten von Imola ist ein Pistolenschuß abgefeuert worden und der Verwundete bereits gestorben. Man kennt weder die Motive zu diesem Morde noch den Mörder, obgleich gegen 50 Personen verhaftet worden sind. Noci in der Provinz Bari war der Schauplatz eines andern Mordes, den eine Frau unter Beihilfe ihres Mannes an einem Priester begangen hat, der in sträflichen Beziehungen zu der Frau stand. Die beiden Eheleute sowie noch zwei andere der Mitschuld verdächtige Personen sind verhaftet.

Großbritannien und Irland.

London, 10. April. Im Oberhause stellte der Graf von Shaftesbury wegen der Beschießung des Waffenplatzes Sonderburg eine Interpellation unter den heftigsten Schmähungen gegen Preußen und stellte schließlich die Forderung, die britische Flotte in die Ostsee zu senden, um die Wiederholung „solcher feigen Gräuelthaten" zu verhüten. Er verläßt sich bei seinen Beschuldigungen auf den Specialcorrespondenten der „Times" auf Alsen, welcher ein italienischer Flüchtling Namens Galenga ist, der seinem Haß gegen Alles was deutsch ist, freien Lauf läßt. Aehnliches kam auch im Unterhause vor. — Garibaldi ist in London eingetroffen. Der Zudrang und der Enthusiasmus waren ungeheuer.

Griechenland.

Athen, den 26. März. Mehr als 60 nominelle Polizeidiener, welche Gehalt bezogen, ohne etwas zu thun, sind entlassen worden. — Die Offizierkorps der verschiedenen Garnisonen des Landes haben eine Schrift unterzeichnet, durch welche sie das Benehmen des meuterischen Bataillons in Missolunghi mißbilligen.

Afrika

Aegypten. Wegen der letzten schlechten Ernte wird die

Noth immer drückender und der Vicekönig hat sich veranlaßt gesehen, die Ausfuhr von Getreide und Mehl zu verbieten, sowie Zollfreiheit für die Einfuhr von Cerealien bis zum 5. August, der Zeit der neuen vielversprechenden Ernte, zu gewähren.

Madagaskar. Nach Berichten aus Tamatava vom 24. Februar herrscht in Madagaskar die tollste Anarchie. Es ging wieder das Gerücht, Radama sei noch am Leben und werde nächstens seinen feierlichen Einzug halten. Das Volk glaubt steif und fest daran und drohte den Premierminister und Königin-Gemahl zu ermorden, wenn er sich als König proklamiren würde.

Amerika.

Mexiko. Am 27. Februar war Santa Anna mit seinem Bruder in Veracruz angekommen und beide haben dem dortigen Kommandanten die schriftliche Erklärung gegeben, daß sie Intervention und Kaiserreich anerkennen und sich jeder politischen Demonstration enthalten wollen, da sie als einfache Bürger ins Vaterland zurückgekehrt seien. — Mit den Juaristen steht es schlecht. In einem aufgefundenen Briefe des juaristischen Generals Uraga heißt es: „Der Proviant ist erschöpft, der Volksgeist verdorben. Wer nicht Verräther ist, ist Egoist und das Volk stößt uns als eine Last von sich. Ich brauche Waffen und Decken. Ich habe noch 3000 Mann, aber ohne Pferde und mit schlechter und unordentlicher Bewaffnung." — Der Prinz Charles Bonaparte, der sich nach Mexiko begibt, war am 5. März auf der Insel Martinique angekommen, wo er das dort der Kaiserin Josephine errichtete Denkmal in Augenschein nahm.

Aus Veracruz wird vom 8. März berichtet, daß in Cordova eine Berathung von Deputirten der Küstenprovinzen stattfinden sollte über das Programm der Festlichkeiten, mit denen das Kaiserpaar empfangen werden sollte. Mitte März sollte die französische Marine-Infanterie, welche durch die neuen Bataillone des Fremden-Regiments entbehrlich wird, nach Frankreich zurückkehren. — Der Erzbischof von Havanna hat in einem kürzlich erlassenen Hirtenbriefe den Erzherzog Maximilian als von der Vorsehung zur Beglückung Mexiko's auserwählt bezeichnet. — Nach Berichten aus Mexiko waren vor Matamoras 9 französische Fregatten erschienen. Man erwartete den Angriff der Stadt.

Asien.

Ostindien. Nach Berichten aus Bombay vom 12. März waren in Umballah, Patna und Kalkutta zahlreiche Verhaftungen unter den Mahomedanern wegen hochverrätherischer Verbindungen mit den Aufständischen an der Nordgrenze vorgenommen worden. — Agenten der nordamerikanischen Unionsregierung warben unter den britischen Matrosen in Kalkutta. — Zwischen der britischen Regierung und der von Nepal war wegen Festnehmung zweier britischer Unterthanen auf britischem Boden durch die Regierung von Nepal ein Konflikt entstanden.

Vermischte Nachrichten.

In Patschkey bei Bernstadt hielt ein Bauer vor dem Wirthshause mit seinem Wagen, auf welchem sich mehrere Säcke Mehl befanden. Als er seinen Durst gestillt hatte, waren Wagen und Pferde verschwunden. Er machte sich mit einer Laterne auf den Heimweg, in der Hoffnung, die Pferde würden sich nach dem Stalle gesehnt haben. Seine Hoffnung ging aber leider nicht in Erfüllung. Als er aber nach drei Stunden jammernd zum Wirthshause zurückkehrte, fand er Pferde und Wagen wieder an der alten Stelle, nur das Mehl war verschwunden. Die Spitzbuben hatten es sich also bequem gemacht und zur Fortschaffung des gestohlenen Gutes noch das Fahrzeug des Bestohlenen benutzt. — In demselben Dorfe brannte am 5. April ein Haus nieder, wobei eine Frau in den Flammen umkam.

In Wien ist am 1. April ein Mann eines unfreiwilligen Hungertodes gestorben. Er legte sich am 9. März Abends etwas unwohl zu Bette und am folgenden Morgen war ihm die Speiseröhre so verschwollen, daß es ihm nicht mehr möglich war, eine Speise oder ein Getränk zu sich zu nehmen. In diesem qualvollen Zustande verbrachte der Unglückliche 22 Tage bei vollem Bewußtsein, bis endlich der Tod seinen fürchterlichen Leiden ein Ende machte. Während dieser ganzen Zeit hatte er nicht einen Bissen Nahrung oder auch nur einen Tropfen Wasser zu sich nehmen können.

Drei Brüder und ihre Wege.

Erzählung aus neuerer Zeit von Franz Lubojatzky.

(Fortsetzung.)

Meister Daniel war außer sich, sie wieder zu sehen. Er riß sie an sich und umarmte sie mit einer stürmischen Hast; wie mancher jugendliche Liebhaber kaum einen stärkeren Ausdruck für seinen Wiedersehensjubel der Geliebten hätte an den Tag legen können. Als sich endlich der Sturm seiner Freude legte, sah er Herrn Ehrhard mit großen Augen an und fragte:

„Wie kommen Sie dazu, Herr Ehrhard, Lenchen mir zuzuführen? Ich denke, Sie sind der Verlobte der Tochter meines Herrn Bruder, der sich so schmählich über unsern Besuch freut, daß er uns eingesperrt hat, wahrscheinlich, daß wir in dem vornehmen Hause Niemand zu nahe kommen sollen?"

Ueber des Gefragten Gesicht lief ein leichtes Lächeln hin und er antwortete mit Ruhe: „Meister Frosch, Sie selbst werden fühlen, daß es mir sehr übel stehen würde, über das Benehmen Ihres Herrn Bruders mich in irgend einer Weise auszusprechen. Ich kann Ihnen nur sagen, daß ich um deswillen, was geschehen ist, mich sehr glücklich fühle. Sie verstehen jetzt den Sinn meiner Rede nicht, ich hoffe aber, daß Sie ihn später verstehen und sagen werden, der Ehrhard hatte recht."

„Das kann schon sein, junger Herr: aber das geht mich nichts an. Ich will fort aus dem Hause, hier bleibe ich nicht; die Luft, die hier weht, kann ich nicht ertragen, da bin ich zu alt und auch zu stolz, um hier mich übel behandeln zu lassen."

„Wir haben es ja auch nicht nöthig," stimmte Frau Dore bei, den Kopf stolz im Bewußtsein des durch den Lotteriegewinn ihnen gewordenen Vermögens aufwerfend.

„Ruhig, Frau, ruhig!" unterbrach Meister Daniel seine sich überhebende Ehehälfte. „Es ist gut, daß der Herr Bruder gleich bei unserm Eintritt uns hat verspüren lassen, wie lieb wir ihm sind; nun wissen wir es und können uns darnach richten und das wollen wir auch. In dem Hause ist unseres Bleibens nicht, komm Frau, komm Lenchen, wir marschiren in unseren Wallfisch zurück, da bin ich doch wenigstens sicher, daß wir nicht eingesperrt werden."

„Aber Vater, wir können ja noch nicht fort, unser Ludwig fehlt ja ...

„Herrgott, wo ist denn der?“

Dieser Einwurf Frau Dorens machte den Alten auf einen Moment in seinem gerechten Aerger verstummen; indeß das Erstaunen, jetzt erst seines Sohnes Abwesenheit zu bemerken, ging schnell vorüber. „Um den Jungen ist mir nicht bange,“ sagte er. „Hat er sich durch's heilige römische deutsche Reich gefunden und ist nicht sitzen geblieben, findet er sich auch aus dem Hause, und wo wir wohnen, weiß er ja.

Dieser Entgegnung war nichts entgegen zu setzen; Meister Daniel nahm sein Weib an den rechten, sein Lenchen an den linken Arm und wollte fort. In dem alten Manne stack eine gute Portion Entschlossenheit; fast schüchtern davon gemacht, fragte Herr Ehrhard:

„Darf ich Sie im Wallfische besuchen?“

„I nu, warum denn nicht? Sie sind ein ganz reputirlicher junger Herr; aber was wollen Sie bei uns, Herr Ehrhard? Denken Sie doch selbst, daß Ihnen das nichts besonderes Gutes eintragen dürfte, wenn Sie als Verlobter der Tochter meines Herrn Bruders Leute besuchen wollten, die seine Verwandte zu nennen er sich schämt und . . . einsperrt, damit ja kein Mensch sie zu Gesicht kriege.“

„Ich entgegne Ihnen, Meister Frosch, daß ich weder der Verlobte von Fräulein Emmeline bin, noch jemals werde,“ antwortete Herr Ehrhard fest.

Ein halblautes „Ach!“ entschlüpfte dem purpurroth werdenden Lenchen.

„Was ist denn, Kind?“ fragte der Alte besorgt.

„Na, Herr Ehrhard, wenn es so ist, wie Sie sagen, und Sie wollen uns besuchen, soll mir's lieb sein. Vornehme Menschenkinder sind wir nicht; das wissen Sie schon; aber ehrlich sind wir. Und jetzt, Ihr Frauensleute, marsch in den Wallfisch.“

Ohne sich halten zu lassen, schritt Meister Daniel mit Frau Dore und Lenchen an den Armen durch den Gang geradeaus nach der Treppe. Herr Ehrhard blieb oben stehen und blickte ihnen nach. Wie Sonnenschein leuchtete es über sein Gesicht, als er bemerkte, daß noch auf der letzten Stufe Lenchen nach ihm herauf sah und wie ihm dünkte, mit einem kaum merkbaren Kopfnicken ihn grüßte. Er wendete sich langsam zurück und wollte eben nach dem Salon, als der Finanzrath aus dem Zimmer seiner Gemahlin und nach seinem Arbeitsgemache eilte. Wie erstarrt blieb er stehen, als er dessen Thüre offen sah.

Ehrhard, den er in der Hast gar nicht bemerkt hatte, trat zu ihm und sagte:

„Herr Finanzrath, ich habe mir erlaubt, Ihrem Herrn Bruder und Frau Schwägerin die Thüre dieses Gemaches zu öffnen, um Ihnen eine nochmalige unangenehme Scene zu ersparen, denn der alte Mann war sehr entzürnt über das Zeichen Ihrer brüderlichen Wiedersehensfreude, ihn einzusperren und Sie wissen wohl, daß seine Ungeduld einen Lärm verursachen konnte, der ein ganzes Haus in Aufruhr bringt.“

„Ja, aber mein Gott... ich wollte nur... gewiß Sie haben da einen guten Gedanken gehabt; diese Leute sind recht gut, passen aber ganz und gar nicht in unsere Gesellschaft, deswegen habe ich sie schleunigst entfernt . . . meine Gemahlin ist noch ganz außer sich über diese widerwärtige Störung, von der ich kein Jota ahnte. Mein Himmel, welcher Affront ist uns geschehen! Diese unglückselige Idee von den Leuten, uns besuchen zu wollen!“

„Aber rechtschaffene Leute sind es doch, Herr Finanzrath, das kann ich Ihnen bestätigen; ich kenne den Schmiedemeister Frosch schon längere Zeit.“

Der Finanzrath wies sich wie vom Donner gerührt; er stammelte in höchster Verwirrung: „Sie kennen ihn?“

„Wie ich Ihnen sage, ein grundehrlicher Mann, dessen Sie sich nicht zu schämen haben.“

„Ach ja, ja, schäme mich auch seiner ganz und gar nicht, schätze ihn, ein sehr braver Bruder.“

Das Armesündergesicht des Finanzrathes hätte den jungen Mann beinahe zum Lachen gereizt, obschon die Situation durchaus nichts Lächerliches, eher Widerliches bot. Plötzlich ergriff Herr Ehrhard des Finanzrathes Hand und sprach in sehr ernstem Tone: „Die Verlobung zwischen Ihrer Fräulein Tochter und mir unterbleibt für heute, Herr Finanzrath, wenn Sie nicht wünschen, daß ich öffentlich dagegen protestiren soll.“

Der Finanzrath prallte todeserschrocken zurück. Diesen Moment des Entsetzens benützte Ehrhard und eilte raschen Schrittes in den Salon.

So war denn das Fest ein gänzlich gestörtes, die gehoffte Verlobung geschah nicht. Der Finanzrath hatte seine ihm fast gänzlich verloren gegangene Besonnenheit nur mit vieler Mühe aufrecht erhalten; die Nothwendigkeit, den Herren des Hoftheater-Sängerchors in aller Eile absagen zu lassen, daß wegen besonderer Hindernisse die Ausführung der von ihnen darzustellenden kleinen hübschen Gratulationsscenen für heute verschoben bleiben müsse, brachte ihn in Verzweiflung, nur daß seine Gemahlin, der er die Verlobungsweigerung Herrn Ehrhards mitgetheilt hatte, den Ausweg fand, durch ihr Fernbleiben von der Gesellschaft dem Eclat einer Protestation von Seiten Ehrhards zuvorzukommen, gab ihm wieder so viel Selbstbeherrschung, daß er unter der Maske tiefer Betrübniß, seine theure Gemahlin leidend zu wissen, die guten Wünsche für deren baldiges Besserbefinden von seinen sich entfernenden Gästen mit Anstand entgegen nehmen konnte.

Im Wallfische dagegen ging es, trotz allem gehabten Aerger Meister Daniels, an demselben Abende noch hoch her.

Ludwig hatte eine Begegnung im Hause des Onkels Finanzrathes erlebt, die ihm nicht nur ein außerordentliches Vergnügen gewährte, sondern ihm noch das Wiederfinden einer dankbaren Seele ermöglichte.

Er war stummer Zeuge des Vorgangs, den die stürmische brüderliche Liebe seines Vaters bei der Tafel herbeiführte, gewesen; aber seine Augen waren mit alle dem, was er vor sich sah, zu sehr beschäftigt, um gleich zu bemerken, daß, als die Frau Tante durch ihre rechtzeitige Ohnmacht die Aufmerksamkeit Aller auf sich lenkte, seine Eltern vom Herrn Gemahl schnell in ein Nebengemach gezogen worden. Er sah sie nur noch, als sie in dessen

Thüre verschwanden und da er bemerkte, daß bei Lenchen Herr Ehrhard stand und mit ihr sprach, so glaubte er, sie in bester Obhut wissend, nichts Besseres thun zu können, als seinen Eltern nachzugehen.

Bei Ludwig war auch nicht die leiseste Vermuthung rege, daß der durch seinen Vater veranlaßte Vorgang irgend etwas Unangenehmes für den Onkel Finanzrath haben könne; ohne von Jemand beachtet oder gehindert zu werden, eben weil die Aufmerksamkeit Aller der Frau Finanzräthin zugewendet war, schritt er in ein Nebenzimmer, ohne zu gewahren, daß er die Thüre verfehlt, durch die er Vater und Mutter mit dem Herrn Onkel hatte verschwinden sehen. Ungestört ging er weiter, das nächste Zimmer zog ihn durch seine Möblirung in Roccocostyl ungemein an — das war Augenweide für einen Tischler. Besonders gefiel ihm ein Pfeilertisch durch seine wirklich ausgezeichnete Arbeit.

Ludwig war in dessen Besichtigung so sehr vertieft, daß er nicht bemerkte, wie ein Mädchen zur andern Thüre hereingetreten, erstaunt auf der Schwelle stehen blieb und ihn betrachtete. Nach einer Weile wendete er sich zum Fortgehen und erblickte das Mädchen. „Der ist kostbar gearbeitet, Mamsell," sagte er auf den fraglichen Tisch deutend . . . „so einen will ich zum Meisterstück machen, damit die Leute sehen, daß man nicht auf den Kopf gefal . . ." das Wort erstarb ihm auf der Zunge, denn das vor ihm stehende Mädchen, welches er erst jetzt recht genau angeblickt, wies eine so überraschende Aehnlichkeit mit einer jungen Dame, die er vor fast drei Jahren weit von hier gesehen hatte, daß er ganz confus wurde und ärgerlich über die, ihn wie in Nebel hüllende Zweifelhaftigkeit wegen ihrer Person rief: „Herr, meines Lebens! Bin ich im Traume oder ist es wahr? . . . Sie sind Fräulein Melanie?"

„So heiße ich, ja," lautete die Antwort, . . . „ich sollte Sie auch kennen, ich muß Sie schon einmal gesehen haben, aber wo?"

„Kennen Sie den Ring da, Fräulein Melanie?" und bei dieser Frage hielt er die Hand so hin, daß der an seinen kleinen Finger steckende Ring ihr vor Augen kam.

„Ach mein Gott, Sie sind . . ."

„Der Ludwig Frosch, der in Homburg so glücklich war, Ihren Bruder von einer . . . na, wir wollen nicht davon sprechen, nur an die Freude denken, daß wir uns jetzt wiedersehen. Aber Sie weinen ja, Fräulein Melanie? Habe ich denn was Dummes gesagt? Wenn das wäre, na, nehmen Sie es mir nicht übel, ich bin so seelenvergnügt, Sie wieder zu sehen . . . weiß es Gott so eine Freude in Onkel Finanzraths Hause zu finden, das hätte ich nicht erwartet."

„Der Herr Finanzrath ist Ihr Onkel?" fragte Melanie fast bestürzt, „ich bin da ganz irre gewesen, habe geglaubt, Sie wären ein Handwerker."

„Bin ich auch, Fräulein Melanie, ein Tischler," lachte Ludwig . . . „aber der Finanzrath ist doch trotzdem mein Herr Onkel, weil mein Vater sein Bruder ist. Das interessirt mich aber nicht im Geringsten, der Herr Onkel hat von mir nichts und ich nichts von ihm . . . jetzt sind Sie die Hauptperson. Nein, die Freude, Sie wieder zu finden! Habe ich manch liebes Mal Ihr Ringelchen angesehen und dabei gedacht: ob Du wohl das hübsche freundliche Fräulein Melanie noch einmal wiedersehen wirst! Und da stehen Sie nun leibhaft vor mir mit den lieben guten Augen! Na, Gott sei Dank dafür! Geben Sie mir doch Ihr Händchen . . . was ich gern habe, das möchte ich für immer fest halten."

Melanie reichte ihm in sichtbar großer Verwirrung die Hand. Sie blieben einige Sekunden in dieser Stellung wortlos einander gegenüber stehen; Beide befanden sich in einer jener seltenen Situationen, wo Worte fehlen, um die Verlegenheit zu verbergen. Endlich fand Ludwig einen Ausweg, indem er mit fast komischer Hast fragte: „Ist Ihr Bruder Heinrich auch hier?"

„Ja, im Comptoir des großen Handelshauses Büttner und Compagnie am neuen Markte."

„Ich suche ihn auf, gar keine Frage . . . freue mich, ihn . . ."

„Weiterreden war nicht möglich, denn die vom Salon herführende Thüre wurde sehr rasch geöffnet; gute Freundinnen der Frau Finanzräthin führten diese stark korpulente Dame, die mit Mühe wieder zu sich selbst gebracht war, mit größter Vorsorge herein und mehrere Frauenstimmen riefen zu gleicher Zeit den Namen Fräulein Melanie befehlend zu: „Rufen Sie eiligst die Kammerjungfer der Gnädigen . . . wir bringen sie unterdeß auf ihr Zimmer.

Melanie eilte fort und eine der Stützen der Frau Finanzräthin herrschte dem ganz versteinert dareinschauenden Ludwig zu, den sie wahrscheinlich für einen dienstbaren Geist ansah: „Schnell, schnell, den Herrn Leibmedicus herbeirufen, die gnädige Frau Räthin bedarf seiner Hülfe auf der Stelle . . . laufe Er, was Er kann!"

Da die Dame nach einer Thüre zeigte, so glaubte Ludwig, der wohl einsah, daß er nicht hierher gehörte, dies sei der Ausgang, und eilte durch dieselbe aus diesem Zimmer, aber er kam bald zu der Ueberzeugung, daß von einem Ausgange nur insofern zu sprechen war, als diese Thüre wieder in ein anderes Gemach führte.

(Fortsetzung folgt.)

Ziehungsliste der Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Wir geben die gezogenen Nummern nach der von der Expedition der Berliner Börsen-Zeitung ausgegebenen Ziehungsliste ohne Gewähr.

Gewinne der 4. Klasse 129. Lotterie.

Ziehung vom 9. April.

(Fortsetzung.)

Gewinne zu 70 Thlr. auf No. 7 162 203 215 248 379 388 446 451 542 634 648 740 777 785 856 952 995. 1022 35 39 67 81 100 159 210 378 416 417 556 570 580 599 609 624 689 789 791 854 885 910 912 976. 2029 32 34 190 193 262 288 395 468 482 636 687 754 971. 3013 188 202 206 221 231 346 381 577 636 639 663 771 803 836 847 859 900 904 997. 4006 35 76 121 123 137 222

268 294 359 366 406 441 530 558 659 667 680 716. 5080 108 142 151 183 251 262 273 310 381 437 500 530 628 637 639 765 894 902 954 964 979. 6028 56 65 72 93 191 222 411 459 468 474 513 663 694 755 886 887 926 954 985. 7023 51 88 169 174 216 221 297 305 360 472 539 643 658 744 779 873 910 919. 8021 35 45 133 197 203 213 327 390 393 589 600 634 659 677 682 732 741 794 807 834 847 899 932 964 994. 9012 50 64 71 94 222 235 291 354 363 378 397 452 505 543 569 605 661 686 722 723 757.

10026 66 91 139 151 237 318 372 405 454 464 613 652 719 755 774 901 913. 11029 57 98 142 174 226 270 306 322 460 596 663 807 828 871 900 909 915 953. 12083 100 155 342 376 483 551 594 724 863. 13037 82 111 187 402 404 418 563 570 587 764. 14043 218 523 756 780 878 890 919 939 952 963. 15008 69 86 250 291 333 385 395 397 455 481 542 756 757 843 844 846 999. 16012 86 126 258 273 299 667 751 808 813 820 824 978 990. 17002 35 85 263 305 361 441 477 678 846 902 941 977 982. 18080 110 136 148 184 197 243 340 818 833 841. 19011 82 172 211 303 346 358 510 597 690 858.

20091 237 282 360 565 649 732 749 834. 21028 41 48 50 117 170 268 281 375 409 437 544 724 832 835 937 979 993. 22034 35 110 194 268 287 295 340 368 462 504 526 661 668 677 728 732 863 891 944 945 996. 23055 140 141 160 413 416 509 528 578 579 613 642 709 748 816 893 985. 24024 98 120 157 291 302 402 414 433 462 504 520 650 666 682 744 745 760 839 863 888 894 953. 25006 84 95 301 419 427 524 636 731 806 824 832 880 931 946. 26006 42 45 213 311 329 366 404 430 463 472 533 537 547 558 585 606 672 802 939. 27003 31 40 130 207 236 276 302 335 453 496 539 546 569 609 611 622 661 675 734 769 832 852 869 876 990. 28143 216 227 306 424 458 463 477 545 593 600 659 666 702 806. 29004 58 159 170 179 290 431 445 575 620 643 743 756 832 836 854 891 898 942.

30084 94 179 207 213 260 389 392 405 454 457 554 652 777 778 802 803 807 846 932 934. 31185 413 437 520 580 650 688 850 870 885 915 921 926. 32030 153 179 399 448 518 633 646 725 748 762 902. 33028 114 203 335 465 477 521 554 617 745 855. 34018 111 177 321 337 373 426 702 737 745 805 849 866 870. 35091 182 194 297 322 325 334 476. 36041 66 149 169 212 246 345 387 424 528 539 549 683 688 733 769 850 853 859 932 978. 37015 65 224 255 272 407 433 536 544 589 718 819 850 988. 38054 76 97 125 144 160 171 209 284 323 338 368 445 606 644 663 676 723 755 807 815 826 847 849 873 926 929. 39046 79 176 202 269 313 335 340 408 566 658 706 751 870 903 935 938 986.

40049 119 124 208 229 263 300 376 380 406 414 478 483 585 621 718 744 769 774 937 949 981. 41023 44 59 92 113 137 184 215 319 332 347 356 359 361 401 668 693 697 738 801 843 875 923. 42018 49 73 150 231 311 328 441 459 615 659 691 705 761 801 856 933 983. 43026 98 194 207 228 244 318 403 549 580 640 802 813 912 944. 44026 40 80 111 218 241 294 327 343 368 419 503 578 589 641 687 735 778 829 844 893 928 952. 45003 8 9 37 54 155 231 273 342 390 396 437 447 486 521 532 561 578 679 688 692 711 719 731 755 803 811 853 894 915. 46008 22 72 129 130 218 306 341 358 543 545 667 830 831. 47044 125 188 231 240 246 261 284 454 461 572 623 772 782 882 889 937 972. 48055 146 162 215 221 264 381 414 461 562 593 598 619 632 635 743 804 816 847 947. 49015 32 101 202 303 352 360 369 425 440 477 536 583 616 629 730 732 745 776 798 822 895 902 905.

50006 60 63 75 100 141 176 209 214 395 419 517 614 673 709 755 858 862 941. 51001 39 75 100 116 132 198 229 234 372 437 450 625 883 899 924 972 978. 52061 147 238 286 313 322 399 427 474 506 524 547 719 815 856 902 967. 53038 69 92 97 125 182 306 471 484 746 824 976. 54031 116 270 273 277 307 335 391 412 444 464 486 548 552 595 634 653 711 725 732 747 890 915. 55003 173 181 196 250 263 311 358 387 394 433 445 490 554 601 681 682 683 766 789 807 810 812 852 988. 56169 185 201 206 253 289 408 435 448 518 561 591 802 837 940 976. 57102 151 155 270 304 305 309 376 465 530 542 606 758 781. 58083 121 163 189 245 305 337 422 482 537 687 847 900. 59052 106 210 273 305 317 320 322 429 593 725 753 907.

60052 201 220 293 300 333 403 412 417 554 564 566 589 609 658 666 717 747 875 893. 61066 97 234 336 438 466 470 575 582 599 629 681 716 794 808 817. 62030 88 166 182 263 368 473 484 565 606 626 727 791 794 831 926. 63053 97 112 197 261 355 364 556 583 634 753 800 836. 64028 63 113 245 258 265 340 431 472 624 649 673 791 888 951 968 973 996. 65010 64 240 699 715 754 762 861 907 943 971. 66051 77 210 289 325 349 361 370 490 536 602 641 664 690 787 806 979. 67002 31 47 48 88 230 247 353 410 430 461 524 531 548 553 590 731 783 832 859 869 919 945. 68026 65 102 150 152 198 276 432 439 444 487 509 601 627 642 644 763 815 863 972 990. 69001 15 52 125 236 307 310 506 548 581 583 585 692 723 866 943.

70086 140 157 199 210 372 396 567 644 689 751 936. 71024 42 52 73 99 125 147 334 405 496 517 574 629 697 732 904 918 957. 72027 60 162 186 339 444 485 490 518 696 719 753 778 863 914 932. 73112 119 130 148 330 405 527 630 651 669 684 751 772 871 935. 74062 115 218 255 273 282 301 331 374 509 533 546 554 617 681 724 739 742 825 836. 75074 84 171 263 414 444 561 566 631 642 666 751 878 949 960. 76021 27 93 106 275 321 413 425 541 546 569 570 614 691 728 736 759 835 881 886 908 913 917. 77008 33 44 48 68 109 180 269 298 323 402 436 507 727 903 914. 78053 211 239 260 288 311 340 381 471 477 484 558 598 606 681 718 904. 79029 39 51 97 322 352 360 369 560 572 580 596 938 966.

80112 193 245 271 272 301 337 377 387 412 458 661 675 676 753 782 850 853 886. 81098 129 162 168 170 229 241 244 282 398 432 436 537 572 615 706 750 751 785 821. 82076 77 132 174 226 285 354 512 641 700 779 833 870 901 934 962. 83017 21 36 87 288 370 511 518 522 606 761 822 913. 84023 29 115 133 153 181 184 206 291 448 473 609 617 692 704 746 756 789 888 938. 85051 124 235 338 370 511 522 594 732 739 807 826 877. 86005 38 111 137 154 210 249 250 277 308 417 427 460 652 702 723 817 848 882. 87012 131 195 332 422 475 480 601 657 668 746 782 824 874 914 987 994. 88034 38 89 133 168 175 187 287 303 386 425 452 498 526 673 714 728 802 833. 89011 84 92 127 162 185 201 249 379 392 431 498 554 567 636 686 698 742 773 785 795 798 806.

90038 76 118 130 133 240 342 410 421 555 614 658 704 762 808 835 866 911 936. 91001 74 241 244 428 435 448 488 508 540 566 601 664 672 706 775 781 791 798

(Nebst drei Beilagen.)

912. 92052 65 134 147 239 243 280 315 411 437 538 540 619 641 648 696 714. 93000 13 23 86 109 117 212 258 288 317 370 470 472 475 582 613 639 653 654 692 717 721 750 800 891 957 979 980. 94077 94 109 120 131 173 276 299 300 358 405 417 421 550 569 604 613 617 687 770 801 854 872.

Ziehung vom 11. April.

1 Haupt-Gewinn von 20000 Thlr. auf No. 54390.

1 Gewinn von 5000 Thlr. auf No. 39555.

4 Gewinne von 2000 Thlr. auf No. 36464 59915 71664 81034.

48 Gewinne von 1000 Thlr. auf No. 306 523 5181 5427 5585 6335 6429 6945 9338 12946 14453 18712 18175 21960 22838 22989 26384 29098 33056 39175 43632 43714 49005 50098 50104 52828 55446 60453 62174 62648 63447 64352 64752 66164 68156 68592 69055 70657 70685 75077 77368 77687 79503 80032 83981 85095 89767 94385.

58 Gewinne von 500 Thlr. auf No. 44 104 1248 3516 4027 5457 6939 7100 8907 10320 12025 15497 17132 17931 23548 24002 24103 26452 28544 28703 32614 33867 33967 36805 36922 38438 38737 39416 40327 46087 46979 47914 50894 51790 52081 53140 54205 58508 58836 60894 65706 72603 73602 77091 80575 82382 83365 86149 86379 86574 86637 87453 87682 90110 90559 92196 93250 94753.

83 Gewinne von 200 Thlr. auf No. 2323 3928 4958 5342 8220 8238 9396 10070 12322 12698 13812 14343 15223 15793 16550 17431 19094 19138 19540 21695 21982 24377 26010 26564 26577 27473 28307 29299 30588 35556 36172 36687 37452 38240 39482 40433 40680 41202 42614 42754 43001 44817 45845 46182 46839 48018 49637 50496 51472 53805 54086 54284 55245 55423 55859 58868 61030 61784 62961 65845 68475 68687 69909 70001 71157 71951 75066 77915 79585 81883 83943 84891 85451 86543 87535 89694 89972 90305 91549 91555 91785 93389 94898.

130 Gewinne von 100 Thlr. auf No. 761 1421 2141 2569 2581 2618 4120 4199 5404 6008 8018 9063 9856 9990 10447 10657 11473 11645 12816 13933 14027 14035 14074 14659 16300 16353 16956 17953 18349 18702 21910 22130 23190 23299 23631 24418 24434 24706 24732 25766 25845 28000 29682 29687 29761 30450 30957 31355 32188 32860 33497 33702 35936 37448 37745 38057 38569 39165 41007 41626 41745 42108 43748 46155 46619 47509 48505 49398 49475 49540 49894 49929 53022 53270 54757 55324 55723 57774 58475 58497 58725 59147 59682 60349 60708 61349 62107 62128 62237 62515 62898 64801 66906 67777 69624 69773 70369 73642 74024 74071 74719 74786 74932 75883 75500 75825 76389 76668 77431 77575 79251 79645 81325 82946 83556 83623 84580 85024 86294 87137 87346 89309 89677 89875 90541 90865 93970 93983 94429 94671.

Gewinne zu 70 Thlr. 168 200 245 281 402 418 437 493 497 543 706 747 772 866 919 965. 1057 406 410 466 531 544 686 705 711 752 755 786. 2164 219 306 309 348 362 370 373 500 544 585 651 653 738 740 748 786 861 903 957 968. 3007 56 104 131 141 158 159 199 234 245 389 396 450 535 666 679 733 752 792 835 860 930. 4052 81 133 206 270 349 413 514 539 547 734 765 805 811 823 884 935 990. 5024 27 115 152 232 249 255 302 334 347 470 510 514 698 793 834 877 914. 6064 176 196 412 428 457 469 536 677 685 688 717 795 865 924 958 971. 7050 178 253 280 358 367 388 593 604 706 745 818 820 923 985. 8001 94 307 376 436 528 536 615 648 897 974. 9072 146 161 289 326 627 631 718 720 891 903 912.

10050 80 89 99 117 292 457 460 461 503 519 538 559 616 630 665 787 814 869 907 946 975 982. 11086 95 112 152 179 187 217 257 472 475 571 614 616 625 644 746 750 896 899 918. 12105 90 199 208 249 319 436 473 528 621 713 736 738 805. 13003 43 51 95 110 150 191 240 245 339 365 371 446 550 580 630 693 818 845 864. 14034 51 165 200 208 251 435 477 512 532 540 570 658 730 737 897 953. 15029 156 332 422 617 654 684 728 805 830 849 850. 16063 121 194 247 270 352 502 546 555 683 742 774 971 985. 17005 38 111 143 153 172 219 259 260 367 634 697 830 844 867 885 955 966 986. 18124 172 180 245 451 457 598 772 814 817 868 881 927 944 945 955. 19107 128 192 244 302 314 317 327 328 351 406 431 443 468 535 550 640 771 888 998.

20087 137 159 350 444 689 693 707 745 758 946 953 968 975. 21017 154 169 220 222 297 321 365 428 495 500 633 658 689 735 837 846. 22028 49 199 240 260 263 603 794 920. 23005 13 31 124 157 293 324 339 360 522 582 675 692 701 715 764 866 954. 24014 27 77 113 264 297 314 359 370 406 417 420 695 718 780 789 820 947 949. 25029 53 130 135 155 323 339 366 431 565 709 961 981. 26157 221 291 372 399 544 607 641 667 671 684 794 801 845 945 976. 27021 60 72 183 222 251 359 377 438 652 676 752 770 812 863 922 956. 28017 130 141 166 179 362 530 539 558 637 764 835 913 964 966. 29165 317 419 432 564 584 609 615 645 650 691 741 789 807 830 865 946 967 975.

30037 44 68 83 117 231 242 419 496 521 546 571 692 775 811 939 998. 31014 15 89 102 197 250 252 316 335 550 658 672 765 864 872. 32001 123 125 297 373 377 457 478 494 498 501 563 591 598 724 830 910 986 992. 33037 179 190 236 297 301 322 331 385 386 412 442 678 687 690 922 964 981 986 992. 34092 170 185 325 327 382 461 484 487 615 664 665 678 729 814 899 986. 35016 32 54 151 164 235 309 363 368 452 463 481 490 511 550 552 598 647 651 667 714 842 884. 36111 161 195 207 215 258 259 275 317 372 500 542 545 644 654 730 794 811 826 863. 37032 38 72 96 132 164 187 205 236 269 348 510 577 639 652 671 860 954. 38101 149 163 169 335 341 357 410 651 713 775 852 962. 39127 144 284 312 320 327 353 552 562 579 583 609 620 632 649 669 689 718 719 753 789 792 801 812 831 874 922 945 967 991.

40018 52 144 240 253 290 348 373 378 458 503 509 579 609 658 881 991. 41087 126 196 206 209 224 228 237 261 285 409 434 454 470 500 511 570 577 686 751 774 787 821 882 976 991. 42011 13 75 268 298 338 412 426 466 541 561 623 660 702 828 863 960. 43077 193 322 511 770 891 900 948. 44092 93 116 229 291 308 408 413 455 461 558 612 724 794 884 909 993. 45044 115 118 177 282 353 370 387 507 515 526 564 605 665 784 797 820 902 939. 46025 77 113 298 313 327 356 407 506 511 579 646 652 676 797 936. 47097 150 179 186 229 268 291 299 343 481 487 498 507 520 669 704 743 757 802 857 928 941 978 984. 48014 111 317 318 333 410 489 532 564 586 617 637 647 728 944 953. 49025 96 231 328 365 372 378 428 480 523 551 590 594 700 710 751 787 791 817 823 824 884 973.

50041 47 233 238 240 298 408 442 472 519 563 603 611 619 669 820 913 927 974. 51025 31 120 211 455 467

522 566 697 894 937 963. 52071 126 155 208 386 473 664 745 992. 53048 169 183 186 227 486 535 581 803 812 936. 54068 110 216 243 265 296 542 665 679 708 799 863 894 926. 55079 170 289 315 593 621 647 668 684 769 773 790 929 980. 56015 61 147 267 278 283 360 683 705. 57008 46 107 125 161 322 370 372 444 539 655 689 748 782 816 821 893 928 948. 58058 97 126 229 241 261 296 302 307 634 701 717 767 827 957 988 994. 59159 186 208 267 272 386 396 419 423 482 520 576 812 896 977.

60067 198 214 268 315 357 466 469 497 525 586 676 795 985. 61026 131 241 242 278 465 510 536 601 697 701 743 763 771. 62020 33 78 137 223 298 401 435 476 511 523 611 690 737 825 893 922. 63017 207 248 380 401 455 468 644 707 858 870 875. 64014 93 212 225 243 275 452 530 552 562 638 684 699 733 738 788 983 988. 65002 131 172 183 189 212 321 350 407 475 486 504 559 578 596 630 687 745 781 806 911 922 946 959. 66165 167 217 330 350 362 412 439 447 515 619 624 631 698 705 724 933 970. 67015 83 107 179 249 254 375 382 432 507 526 597 616 626 741 754 812 870 882 978 983. 68043 94 118 134 142 166 275 321 350 394 427 468 472 492 579 637 647 676 737 794 851 898 952 973 977. 69033 67 103 146 160 198 199 210 239 279 300 312 414 464 518 556 557 676 681 741 783 805 837 961 969 999.

70004 43 76 105 131 195 370 378 520 537 586 625 654 768 993. 71003 41 104 124 144 165 179 201 333 337 372 377 403 441 548 551 607 631 799 818 862 982. 72003 146 161 543 833 894 917 972. 73006 30 51 64 76 81 86 223 270 350 356 360 361 376 442 461 477 619 822 916 925 950 980 997. 74026 51 52 90 101 124 426 486 497 764 954 982 983. 75114 216 251 273 284 374 418 570 594 602 621 730 731 742 766 782 797 817 823 873 880. 76008 81 128 134 220 294 353 356 376 409 475 486 528 532 566 568 657 825 862 874 899 903. 77054 190 221 333 371 379 480 505 584 586 611 656 688 721 799 814 817 819 827 852 865 982. 78026 42 97 227 345 478 542 652 754 822 847 882 913. 79040 142 233 255 268 282 325 486 651 733 739 755 791 793 867 909.

80009 15 151 156 255 285 328 385 436 478 538 546 584 657 688 804 852 975. 81019 38 58 75 125 214 308 346 347 526 564 664 721 877 972. 82036 43 46 117 128 247 387 445 481 501 529 531 585 602 606 690 706 708 742 780 799. 83000 72 212 219 352 565 619 651 722 748 792 797 805 856. 84071 58 110 141 189 200 311 396 435 459 505 551 655 712 805 909. 85006 81 122 131 233 249 283 322 444 447 633 634 646 661 664 673 675 823 833 883 898 903 955 976 998. 86042 175 201 207 243 317 340 346 464 494 558 631 642 656 685 740 779 837 872 881 900 948. 87029 69 141 155 411 472 497 621 744 830. 88008 21 84 121 144 158 179 291 321 329 335 342 350 363 374 397 429 488 522 542 550 561 579 586 648 654 656 709 816 822 950 992 994 996. 89035 97 115 156 280 534 604 611 632 754 935 971 996 997 998.

90000 18 22 51 101 139 317 340 348 351 466 544 550 574 623 631 745 764 899 925 949. 91031 75 82 100 205 238 248 252 310 337 383 444 464 499 554 556 565 631 655 667 691 698 740 767 938 969. 92015 69 78 99 105 339 351 429 486 495 532 549 564 584 636 665 671 680 715 730 815 981. 93125 182 261 274 396 419 448 593 616 674 697 712 713 739 754 762 794 799 820 826 923 930 932 940. 94014 27 38 48 90 146 282 330 350 376 397 484 503 601 653 791 825 987 991.

Ziehung vom 12. April.

1 Haupt-Gewinn von 30000 Thlr. auf No. 36342.

1 Gewinn von 10000 Thlr. auf No. 91466.

1 Gewinn von 5000 Thlr. auf No. 50437.

3 Gewinne von 2000 Thlr. auf No. 30132 73088 87611.

55 Gewinne von 1000 Thlr. auf No. 6601 7375 8401 11629 18445 19875 20442 21933 22631 22653 26025 27747 28819 28991 29155 29175 30885 34627 34944 36960 37769 38883 39969 42359 43887 44594 45965 48294 50321 51385 55329 55731 58050 58872 59068 60804 61091 67932 68003 69136 69843 73524 73549 76415 78486 78835 83482 84747 89771 91005 91525 92333 92361 92977 93910.

48 Gewinne von 500 Thlr. auf No. 86 5327 6995 7432 13043 13286 15589 15873 16529 18389 25648 30630 33175 34039 39275 41156 41730 43794 49236 49915 52184 54610 54817 57333 59670 60655 61286 61312 61424 62602 67485 67985 70348 72817 72998 74314 74639 74768 77570 78792 78934 80258 81105 89525 89598 89752 91076 93429.

63 Gewinne von 200 Thlr. auf No. 372 958 1541 1726 3965 4078 4859 6084 6267 6910 7140 7251 10323 10937 13516 13888 15520 18972 22091 23920 25421 25851 26182 27038 27277 28183 32006 32572 33050 33247 33499 34281 34969 37506 38016 41327 42110 46848 49917 49924 50849 51851 53346 53695 54229 57524 65368 66801 67156 68652 72924 74759 76454 77848 78032 78062 89382 90189 91040 92480 94384 94647 94885.

156 Gewinne von 100 Thlr. auf No. 255 804 834 2104 2548 4575 5092 5991 6247 7153 7721 8279 8481 8698 8978 9823 9873 9948 10129 10916 11010 12231 13556 13791 14257 14961 14997 15217 15895 17647 17659 17777 19379 20552 21101 23202 23608 24190 24519 24918 24991 25121 25469 25936 26055 26929 28370 28767 28784 29515 29626 29788 29899 29935 29968 30245 30804 30983 31216 31387 32048 34360 35553 37097 37902 38539 39360 40319 40563 40849 41253 41266 41423 42024 42957 44642 44299 45149 46265 46491 48235 48402 49621 49633 50077 51228 51886 51892 52186 53844 53949 55155 55159 55160 55406 56949 57036 57179 57234 57713 59784 59929 61421 61478 61710 62122 62360 63713 64465 65107 66006 66151 66734 66902 68393 69004 69235 69590 70738 70745 70851 71397 74671 74687 75588 75599 76536 77999 78170 78997 79130 80227 81221 81354 81774 82537 83850 84240 85243 87071 87555 88072 88167 88568 88630 88743 89384 90265 90946 91246 92453 93667 94324 94466 94634 94803.

Gewinne zu 70 Thlr. 11 15 83 247 251 260 354 362 400 409 430 471 501 532 588 724 751 754 781 843 911 949. 1028 242 265 288 337 358 471 508 549 604 633 647 670 739 740 796 915 933 941 996. 2047 50 114 172 242 243 284 423 427 437 457 460 496 600 629 657 665 702 717 765 788 795 836 892 940 948. 3012 174 275 380 387 391 520 610 708 789 797 888 919 934. 4014 21 30 54 130 136 248 420 428 522 548 593 666 730 752 757 799 911. 5103 112 126 161 165 234 247 343 352 364 369 418 436 443 471 656 738 864 899 908 990. 6034 142 157 258 271 322 410 419 435 465 595 640 689 750 835 895 916 990 997. 7014 36 66 76 138 173 255 346 380 409 445 464 510 515 587 692 698 708 759. 8014 26 46 135 151 152 157 211 350 369 632 761 763 768 816 835 922 934 998. 9078 107 177 192 211 268 302 404 439 488 597 642 675 731 735 774 899.

10030 41 51 56 130 140 145 147 179 336 392 443 479 599 636 710 717 722 811 821 826 832 985. 11078 169 204 215 269 419 534 559 598 634 639 718 777 930 938 942. 12070 111 124 240 368 427 447 465 580 810 853 873 932 969. 13063 69 85 138 206 214 229 244 253 310 468 604 722 939 948 991. 14028 127 232 241 280 423 507 517

530 624 636 650 664 670 682 689 712 748 767 891 899 943 986. 15160 174 219 258 329 382 427 446 464 530 532 552 563 598 610 622 720 772 881 882 994. 16097 226 268 303 325 352 393 446 453 475 485 581 664 929 970. 17043 59 204 243 332 398 637 709 749 781 868 917 938. 18056 127 398 391 473 498 595 839 857. 19087 98 170 171 205 232 363 465 563 709 742 777 968.

20070 104 219 292 330 388 421 453 589 741. 21034 73 79 151 258 265 392 438 468 513 616 712 758 763 839 866 938 955. 22033 88 231 246 259 285 351 404 433 436 463 685 782 790 797 903 911 921. 23191 192 283 344 382 412 467 468 489 558 594 639 654 910 922. 24019 20 39 262 273 304 356 392 425 439 441 559 560 563 723 733 738 792 859 880 995. 25010 93 171 191 267 300 332 368 422 514 561 666 676. 26086 144 177 183 222 231 240 290 338 410 446 656 703 706 711 796 856 922. 27061 54 73 203 245 305 322 481 483 628 720 785 806 829 923 934 947. 28006 45 48 106 205 247 289 304 324 433 434 507 552 661 697 778 895 910 963 973. 29012 74 94 95 172 209 245 287 303 327 339 377 680 902 921 923 940 961 991 999.

30036 43 100 140 146 230 247 276 422 473 475 482 535 564 604 614 677 683 768 782 879 902 937. 31044 210 331 347 427 434 442 459 519 530 585 625 682 806 974. 32087 210 275 282 321 360 364 465 477 596 649 758 772 814 859 884 901 911. 33045 110 160 176 222 287 325 327 647 659 680 744 754 803 915. 34060 232 282 319 353 387 452 483 526 561 566 609 687 775 825 976. 35045 158 428 488 643 783 793 844. 36022 46 113 117 225 357 381 445 625 701 814 827 912 954 963. 37012 61 98 157 201 298 334 338 400 550 606 619 720 753 771. 38014 26 55 139 464 489 507 522 578 655 658 688 718 769 778 792 835 836 912 969 984. 39045 89 105 133 145 251 281 305 334 379 383 417 449 456 743 755 845 918 944.

40003 201 217 237 243 254 259 342 381 429 453 474 649 659 706 720 825 839 953 967 979 983. 41075 112 127 191 210 271 273 318 421 450 480 646 776 784 855 920 949 951. 42029 42 46 50 148 218 276 314 316 334 355 442 449 453 525 578 707 779 799 862 914 956 992. 43034 52 110 117 136 152 153 164 325 358 389 432 631 639 723 824 897 960. 44098 297 326 387 416 420 421 434 469 662 709 781 782 807 823 835 871 901 907 957 985. 45005 11 135 188 219 315 421 426 444 520 579 583 593 629 635 740 760 822 832 885 935 971. 46011 58 69 195 360 512 576 585 642 671 693 720 755 786 795 828 878 886 948. 47059 105 477 561 570 655 745 777 803 894 907 961. 48008 46 54 106 151 155 165 190 198 200 265 272 440 488 522 583 641 758 784 790 836 895 930 931. 49000 31 79 131 149 201 206 256 277 322 401 417 487 581 599 693 733 746 747 825 845 989 997.

50029 40 148 154 197 241 256 296 302 470 483 491 507 553 610 617 627 638 886 982. 51005 34 55 482 571 672 676 717 755 905 907 954 971 995. 52021 22 28 143 162 180 188 252 295 317 517 575 578 588 625 648 700 740. 53145 214 219 295 308 608 624 677 734 759 774 793 911 940. 54017 62 74 81 153 192 238 458 467 564 597 600 620 807 950. 55072 147 227 383 403 500 619 702 708 919 934 936 965 974. 56052 65 110 117 279 355 727 733 747 887 944. 57065 145 147 190 215 233 260 366 410 425 436 455 497 670 827 852 860 949 971. 58088 155 164 323 331 391 665 674 720 787 945. 59065 75 87 89 217 338 464 618 672 694 730 846 888 918 923 933.

60087 129 221 323 345 458 576 605 712 729 773 854 869 877 903 940 991. 61169 247 252 257 262 320 410 462 471 473 484 517 571 572 580 602 638 649 811 976. 62019 157 194 348 372 462 592 618 681 689 792 805 810 919 960 972. 63040 43 48 98 230 295 368 469 516 525 656 705 772 790 839 955 966. 64230 308 345 351 356 539 566 608 652 655 690 750 770 799. 65008 114 188 309 317 419 445 456 458 602 636 693 725 764 773 936 981 991. 66012 25 41 44 64 86 91 169 300 480 614 746 777 793 832 881 957. 67132 175 215 290 294 335 340 391 394 533 589 668 737 814 891 899 917 971. 68004 129 170 194 224 243 279 459 482 546 562 572 584 602 610 688 718 735 791 917 920 921 989. 69018 57 61 63 114 133 142 201 232 290 316 395 471 487 530 560 580 602 642 646 663 724 735 780 782 820 840 851 901 940 976.

70055 83 147 205 219 226 310 417 424 532 610 629 688 852 896. 71002 205 228 246 250 262 284 340 418 445 474 484 566 624 646 724 745 774 829 965 967. 72010 107 194 172 244 293 306 377 403 462 547 615 638 676 700 761 804 810 889 897 925 979 981. 73048 67 75 190 203 239 264 399 550 551 571 656 885. 74033 70 72 73 103 130 141 167 172 200 215 233 263 327 392 423 456 480 535 656 753 853 914. 75068 179 199 389 435 469 470 493 610 630 645 652 692 732 741 852 896. 76003 83 175 284 299 351 383 388 440 473 504 557 586 717 757 791 826 847 878 891 897 912. 77005 71 237 278 286 291 316 321 387 455 493 553 589 697 912 977. 78016 188 213 325 362 375 438 449 509 571 609 621 805 832 857 972 973 987 991. 79005 71 133 138 305 332 342 452 568 614 663 785 888 907 968.

80075 93 228 241 243 369 406 413 516 873 994. 81021 160 202 228 255 279 298 314 397 568 575 592 700 742 796 831 912 976. 82130 196 235 329 655 701 717 741 773 777 816 851 910 921 978 987 990. 83102 110 124 162 222 248 256 333 396 560 605 610 681 740 756 921. 84020 86 127 210 305 398 665 671 751 781 833 845 906 986. 85004 7 74 287 355 359 367 427 506 559 586 600 619 623 625 659 705 748 865 872 873. 86035 100 148 296 297 442 554 597 635 660 724 868 906 916 988. 87081 522 829 979 996. 88002 45 204 226 233 247 281 299 539 587 590 608 748 844 947. 89053 123 138 169 217 253 272 276 301 305 328 408 409 418 474 479 505 599 628 639 648 722 776 777 790 799 909 931.

90023 43 83 128 137 142 162 226 267 341 374 567 560 661 676 677 710 789 846 887 938. 91066 81 138 148 207 231 303 319 348 412 420 475 510 536 721 795 846 848 868 930. 92118 120 136 154 165 166 181 292 425 690 698 736 786 809 847 891 906. 93031 205 239 316 330 388 401 433 450 495 578 594 621 633 677 798 847 861. 94001 75 96 331 420 440 459 546 748 761 773 843 903 919.

Gewerbevereins-Sitzung.

Hirschberg, den 5. April 1864.

Die siebente diesjährige Versammlung des hiesigen *Gewerbe-Vereins*, welche gestern unter Leitung des stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Chemiker Lucas aus Kunnersdorf, stattfand, war zahlreich besucht. Die Tagesordnung bot, nachdem das Protokoll der letzten Sitzung vorgelesen worden und der übliche Journalbericht ꝛc. Erledigung gefunden, zwei sehr interessante Hauptpunkte. Der eine derselben bestand in der Vorzeigung verschiedener *japanesischer Waarenproben*, welche durch Se. Excellenz den Herrn Minister für Handel ꝛc. der hiesigen Handelskammer zur Ansicht vermittelt worden waren. Die Fabrikate, welche hauptsächlich aus mannigfachen Papier-

Sortimenten (Oel-, Leder-, Wachs-, Gold- und Silber-, Schreib- und Pack-, gefärbtes und bedrucktes, gemustertes und geprägtes Papier, Tapetenmuster 2c.), verschiedenen Puppen (vornehme Japanesen, eine Japanesin, japanesische Kinder und einen japanesischen Krieger darstellend) und Bücher mit Zeichnungen, japanesischer Säbel bestanden, nahmen das lebhafte Interesse der Anwesenden in Anspruch und gaben zu mancherlei Reflexionen über den uns ungewohnten fremdländischen Geschmack Veranlassung, wobei die Güte der Waaren ihre volle Würdigung fand. — Hierauf referirte Herr Lehrer Lungwitz über die Extrafahrt nach Wieliczka, an welcher im Ganzen 500, von hier aus aber 15 Personen sich betheiligt hatten. Die meisten der hiesigen Theilnehmer waren Sonnabends, den 26. vor. Mts., mit der Abendpost hier abgereist, um den folgenden Tag mit einiger Muße in Breslau verleben zu können, wo ihnen durch den Besuch der sehr sehenswerthen Kreuzberg'schen Menagerie, sowie des in allen Productionen Vorzügliches leistenden Suhr'schen Circus die also getroffene Reise-Disposition sehr angenehm belohnt wurde. Die Ab- und Weiterfahrt von Breslau aus, am zweiten Osterfeiertage, erfolgte selbstredend in heiterer Reisestimmung, auf welche das inzwischen eingetretene Regenwetter durchaus keinen Einfluß hatte. Das eigentliche topographische Interesse begann jedoch erst in der Beuthener Gegend, wo die von den Hüttenwerken Morgenroth, Laura- und Königshütte 2c. aufsteigenden ungeheuern Rauchmassen als von einem großen Brande herrührend erschienen, bis mehr und mehr in der Nähe die einzelnen Anlagen deutlich hervortraten. Die weitere Umgebung der Bahn nach Myslowitz hin wird als eine sehr triste bezeichnet, indem man rechts und links daselbst weiter nichts, als mit wenig Gehölz bewachsene Sandflächen erblickt. Myslowitz selbst ist ein armselig erscheinender Ort. Die dortige Grenzbrücke, wo auf der einen Seite preußische, auf der andern russische Posten stehen, wurde besucht. — In Czarkowa über der Grenze (der Ort, wo Langiewitsch nach Gallizien übergetreten ist) fand die Paß- und Gepäcksrevision statt, jedoch nur pro forma. Auf der weiteren Tour wurde die Aufmerksamkeit der Reisenden auf die polnischen Hütten gelenkt, welche, ohne Schornstein und Fenster, nur durch die Dachritzen dem Rauch einen Ausweg gestatten. Das Leben der Bewohner wird als ein in hohem Grade elendes geschildert. — Die Ankunft in Krakau erfolgte Nachm. um 5 Uhr. Ein Regiments-Musikchor von 60 Mann, welches hier auf dem Bahnhofe aufgestellt worden war, empfing in überraschender Weise mit der preußischen National-Hymne die Reisenden, welche vorher gelbe Bändchen als „überall Respect verschaffende" Abzeichen erhalten hatten und mit dem freundlichsten Entgegenkommen des anwesenden Offiziercorps erfreut wurden. Das Unterkommen in den Gasthäusern war im Ganzen nicht leicht; für die 15 Hirschberger jedoch stand das schon vorher bestellte Quartier im Hotel Poller zur sofortigen Verfügung. Noch am selbigen Abende wurden, Behufs einer Rundschau, Ausflüge gemacht und zwar zunächst nach Kazimierz, der Judenstadt, einem besonderen, auf einer Weichselinsel belegenen Stadtviertel, das eigentlich nur aus einer Hauptstraße besteht, in welcher ca. 15,000 Menschen, die Handelsleute Krakau's, dicht bei einander wohnen und allerlei schmutziges Wesen der Bewohner die Fremden anwidert. Wie unsere Hirschberger hier mit dem „besten Tokayer" und „ungarischem Schafkäs" (gedörrtem Quarg) regalirt worden sind, wird humoristisch erzählt. Der Rest des Abends wurde von einem Theile der Gesellschaft im Offizier-Casino verlebt, wohin Seitens der Offiziere, deren liebenswürdiges, zuvorkommendes Wesen in übereinstimmender, dankbarer Rückerinnerung anerkannt wird, die freundlichsten Einladungen ergangen waren. Mit weniger Befriedigung sprechen die Andern vom Besuch des Theaters. — Am nächsten Morgen erfolgte auf der Ludwigsbahn die ¼ stündige Fahrt nach Wieliczka. Hier wurde die Gesellschaft in Abtheilungen getheilt, wobei die Hirschberger sich rüstig voran hielten. Je 30 Mann bekamen einen Führer und begleitende Bergleute mit Fackeln. Der Eingang zum Bergwerk erfolgte in sehr bequemer Weise auf einer mit verschiedenen Ruheplätzen versehenen Wendeltreppe von 260 Stufen. Durch mehrere Gänge hindurch gelangte die Gesellschaft in die erste große Halle, wo sie wiederum von einem Musikchor mit der preußischen National-Hymne empfangen wurde. Von hier aus ging es in mehrere andere verschieden benannte Kammern, von denen die eine so hoch war, daß die Kuppel, von welcher ein riesiger Kronleuchter von Steinsalz herabhing, ohne die starke Beleuchtung gar nicht hätte gesehen werden können. In einer andern Halle hatten die Reisenden das äußerst interessante Schauspiel, einige rothgekleidete Bergleute, mit Fackeln in den Händen und einen eintönigen Bergmannsgesang anstimmend, in einem finstern Schachte auffahren zu sehen, während unten ein großartiges Feuerwerk abgebrannt wurde und starke Kanonenschläge Befürchtungen des Einsturzes der Gewölbe hervorriefen. Im weitern Verlaufe fuhr das concertirende Musikchor über einen unterirdischen See, während die Zuschauer auf den an den Wänden der betreffenden Halle hinführenden Treppen sich aufstellten. Die Kapelle und andere Grotten mit ihren Statuen (Alles von Steinsalz) und sonstigen Merkwürdigkeiten wurden gleichfalls besucht. Den Schluß bildete der Tanzsaal, in welchem wirklich getanzt wurde, worauf der Antritt des Rückweges erfolgte. — Den imposanten Eindruck zu schildern, den das Ganze auf die Besucher gemacht hat, sind Worte und Feder zu schwach. Die durch die Liberalität der k. k. österreichischen Behörden auf Kosten der Bergwerkskasse hergestellte Beleuchtung war eine brillante; die Zahl der Lichter wurde auf 28,600 berechnet. Circa 1200 Bergleute, größtentheils Deutsche, sind in dem Werke, das aus 5 über einander liegenden Etagen und einem Labyrinth von Gängen besteht, beschäftigt. Die jährliche Ausbeute an Steinsalz beträgt über 1 Million Ctr. (Verschiedene kleine, aus reinstem Krystallsalze gefertigte Kunstgegenstände, so wie auch weißes gewöhnliches und unreines Salz wurden vom Erzähler gezeigt.) — Den Rest des Tages widmeten die Reisenden der weiteren Orientirung in und um Krakau. Vor allen Dingen besuchten dieselben den ¼ Meile von der Stadt auf dem Bronislawa-Berge errichteten Kosciuszko-Hügel, der ihnen eine sehr hübsche Rundschau und namentlich einen herrlichen Anblick des frisch beschneiten Karpathen-Gebirges bot. Von der zu Ehren des polnischen Generals Kosciuszko in den Jahren 1820—23 erfolgten Aufschüttung des Hügels, dessen Aeußeres aus Erde und Steinen aller Erdtheile besteht, wird erzählt, daß sämmtliche Bewohner Krakau's, selbst die Frauen, durch Karren und andere Vorrichtungen dabei sich betheiligt haben. — Am dritten Tage erfolgte die Rückreise, die allerdings eine nicht angenehme Unterbrechung bot, indem irgend eines Versehens oder Mißverständnisses wegen in Oswienzim, wo die Bahn sich trennt, keine Waggons gestellt werden konnten und darum ein unfreiwilliger 6stündiger Aufenthalt dort bei Denjenigen, welche es eilig hatten (während Andere mit der Rücktour noch den Besuch der oberschlesischen Hüttenwerke verbanden), die verspätete Ankunft in der Heimath bewirkte. — Wenn selbstredend hier auf viele Einzelheiten verzichtet werden muß, so glaubt Ref. doch eine gedrängte Skizze des von Herrn Lungwitz in Prosa, von Hrn. Schuster aber in 69 Versen gelieferten Reiseberichts ganz im Interesse des Lesers, der statt der Reise im Berichte darüber Ersatz sucht. — Am Schlusse der Sitzung empfahl Herr Kunstgärtner Siebenhaar zur Fortschaffung der Regenwürmer aus Blumennäpfen das Umtopfen, zur Vertilgung der kleinen weißen Würmer aber das Aufstreuen von Tabacksasche und Aussetzung des Gießens.

H.

Familien-Angelegenheiten.

Entbindungs-Anzeige.

3453. Mein theures Weib, **Henriette** geb. **Scharf**, wurde heute früh von einem muntern Knaben glücklich entbunden.
Langenhof bei Bernstadt, den 10. April 1864.
Ernst Förster, Lehrer.

Todesfall-Anzeige.

3509. Heute früh 4¾ Uhr verschied unser lieber **Georg**, 1½ Jahr alt.
Hirschberg, den 14. April 1864.
Reinhold Krahn und Frau.



3477. **Wehmuthsvoller Nachruf**
an unsere geliebte älteste Tochter und Schwester
Caroline Ernestine Heidrich,
welche am 27. März c. in dem Blüthenalter von 20 Jahren 10 Monaten und 11 Tagen uns so unerwartet durch den Tod entrissen wurde.

Mit herbem Schmerz erfüllt, mit bangen Klagen
Sah'n, gute Tochter, Schwester, wir Dich tragen
So unerwartet früh in's stille Grab!
Ach, heiße Thränen folgten Dir hinab!

Doch Dir ist wohl! Du bist nunmehr entgangen
Der bösen Welt. Auch wir dereinst gelangen
Durch unsern Mittler, dahin, wo nicht stört
Der Erdenschmerz — nur Halleluja hört.

Dies sei der Trost für die betrübten Deinen,
Die bitter um Dein frühes Scheiden weinen,
Bis endlich uns nach kurzer Spanne Zeit
Des Himmels Wiedersehen dann erfreut.

Pombsen, den 11. April 1864.
Die trauernde Familie des Schmiedemeister Heidrich.

3419. **Dem Andenken**
unserer theuren Gattin und Mutter,
Frau Johanne Christiane Friedrich,
geb. Baumert,
gestorben am 15. April 1863,
wehmuthsvoll gewidmet.

Ob Du auch schlummerst schon ein Jahr
Im Schooß der kühlen Erde:
Wir denken Deiner immerdar,
Geliebte und Verehrte.

Dein treues Herz, Dein edler Sinn
Wird nie von uns vergessen,
Und nie der köstliche Gewinn,
Den wir in Dir besessen.

Die treuste Gattin starb in Dir,
Die Mutter, reich an Liebe.
Am Jahrestage gelten ihr
Des Herzens wärmste Triebe.

Wenn wir an Deinem Grabe stehn,
Ist nur ein Trost geblieben,
Die Hoffnung, daß wir wiedersehn
Dereinst all' unsre Lieben.

Mühlseiffen bei Greiffenberg in Schlesien den 15. April 1864.
Der Scholtiseibesitzer Carl Friedrich, als trauernder Gatte, nebst seinen 5 Kindern.

Anna Pauline Lange
aus Schmiedeberg,
gest. zu Hirschberg, den 4. April 1864.

Im Lebens-Frühling gingst zur Ruh' **Du** ein,
Ein **schön'rer Frühling** hält **Dich** jetzt umfangen,
Gern wolltest **Du** noch länger bei uns sein,
Doch wurde nicht gestillt **Dein heiss** Verlangen
Wenn uns're Lebenspulse nicht mehr schlagen,
Dann wird ein **Todesengel** sanft zu **Dir** uns tragen.
3532. Die Hinterbliebenen.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Archidiakonus Dr. Peiper (vom 17. bis 23. April 1864).
Am Sonntage Jubilate: Hauptpredigt u. Wochen-Communion: Herr Archidiak. Dr Peiper.
Nachmittagspredigt: Herr Subdiakonus Finster.
Mittwoch den 20. April 1864: Bußtag.
Hauptpredigt: Herr Pastor prim. Henckel.
Nachmittagspredigt: Hr. Superint. Werkenthin.
Collecte für den Vicariats-Fond.

Getraut.

Hirschberg. D. 10. April. Hr. Carl Friese, Zahnkünstler, mit Jgfr. Paul. Schwerdtner aus Schönau. — Jggs. Aug. Anders, Hutmachermstr. hier, mit Frau Aug. Baumgart. — Jggs. Wilh. Warmbrunn, Fabrikschmied hier, mit Jgfr. Pauline Weirauch aus Kunnersdorf. — August Völkel, Dienstknecht hier, mit Henr. Kindler in Straupitz. — Jggs. Ernst Ressel, Fabrikarb. in Straupitz, mit Frau Beate Latzke aus Berbisdorf. — D. 12. Herr Georg Graf von Stosch, Königl. Gerichts-Assessor u. Lieut. im 2. Niederschles. Landwehr-Inf.-Regmt. Nr. 7, mit Fräulein Mathilde von Gilgenheimb hier. — Herr Robert Thielsch, Handelsmann in Grunau, mit Jungfrau Emma Leder hier. — Jggs. Ehrenfr. Müller, Bauergutsbes. in Hohenliebenthal, mit Frau Christiane Raupach in Straupitz. — Carl Joseph Tietze, Inw. zu Kunnersdorf, mit Christ. Holland aus Schreiberhau.

Boberröhrsdorf. D. 12. April. Wittwer Johann Carl Gottlieb Linke, Gärtner, mit Jgfr. Joh. Juliane Jerschke aus Fischbach.

Landeshut. D. 10. April. Wittwer Ernst Jul. Albrecht Süßenbach, Ciseleur zu Wien, mit Jgfr. Marie Juliane Rosalie Zenker hier. — Jggs. Heinr. Reichelt, Drechsler, mit Jgfr. Christ. Caroline Ernest. Franz. — D. 11. Carl Wilh. Scholz, Tagearb. zu Alt-Weisbach, mit Joh. Carol. Kuhn

daselbst. — Carl Heinr. Bürgel, Dienstknecht zu Blasdorf, mit Joh. Christ. Klose das. — D. 12. Wwr. Christ. Heinr. Jäkel, Pachtschmiedemstr. zu Ober-Wernersdorf, mit Wittwe Ernest. Henr. Kuhn, geb. Neumann, hier. — Christ. Gottlieb Franz, Mitwohner zu Hartmannsdorf, mit Dorothee Aug. Emilie Krause das. — Carl Aug. Wilh. Asser, Hausbes. zu N.-Zieder, mit Jgfr. Maria Ida Cäcilie Jungfer zu Vogelsdorf.

Schönau. D. 11. April. Joh. Friedr. Aug. Beer, B. u. Hausbes., mit Paul. Emilie Louise Klingner.

Geboren.

Hirschberg. D. 29. März. Frau Fabrikarb. Meusel e. S., Gust. Herrm. — D. 9. April. Frau Tagearb. Arnold e. T., todtgeb. — D. 12. Frau Conditor Wahnelt e. T., todtg.

Kunnersdorf. D. 22. März. Frau Inw. Gräbel e. T., Ernestine Pauline.

Straupitz. D. 27. März. Frau Inw. Hoffmann e. T., Ernestine Pauline.

Schildau. D. 24. März. Frau Inwohner Gräbel e. S., Ernst August.

Landeshut. D. 4. April. Frau Hofearb. Scholz zu Krausendorf e. S. — D. 7. Frau Zimmermann Ulber zu Krausendorf e. T. — D. 11. Frau Inw. Zipsner hier e. T.

Schönau. D. 22. März. Frau Bäckermstr. Werner e. S., Carl Ludwig Richard. — D. 28. Frau Brauermstr. Stephan in Klein-Helmsdorf e. S., Paul Alwin.

Gestorben.

Hirschberg. D. 8. April. Gottlieb Weise, vorm. Nachtwächter, 72 J. — D. 10. Frau Ernestine Wilh. geb. Hülse, Ehefrau des Kürschnermstr. Herrn Stelzer, 42 J. 10 M. 27 T. — D. 11. Jgfr. Joh. Friederike Grund, T. des verst. Schmiedemstr. Herrn Grund, 52 J. 5 M. 6 T. — D. 12. Frau Pauline geb. Hanke, Ehefrau des Schuhmachermstr. Hrn. Hentscher, 56 J. 2 M. — D. 12. Joh. Juliane geb. Hoerche, Wwe. des verst. Tagearb. Zimmermann, 63 J. 6 M. — D. 13. Pauline Bertha, T. des Tagearbeiter Menzel, 4 J. 7 Mon.

Kunnersdorf. D. 9. April. Frau Joh. Beate geb. Leßmann, Wwe. des verst. Inw. Körner, 56 J.

Straupitz. D. 9. April. Carl Rohleder, Inw. und Gemeindebote, 69 J. 9 M.

Hartau. D. 9. April. Joh. Eleonore, geb. Scholz, Wwe. des verst. Häusler Maiwald, 62 J.

Eichberg. D. 10. April. Joh. Beate geb. Krause, Ehefr. des Häusler Weist, 49 J. 9 M.

Schildau. D. 7. April. Gottfr. Dreher, Inw., 72 J. 3 M.

Landeshut. D. 4. April. Jggf. Joh. Gottfr. Rüffer zu Johnsdorf, 57 J. — D. 5. Wwe. Maria Rosina Engler geb. Röhricht, zu Alt-Weisbach, 67 J. 8 M. — D. 8. Frau Amalie Charl. Louise Tüll, geb. Aust, allhier, 36 J. — Natalie Paul., T. des Forstbeamten M. Hochhäusler zu Wittgendorf, 22 J. 2 M. 24 T. — D. 11. Frau Joh. Juliane Kretschmer, geb. Jenke, hier, 72 J. — D. 12 Wwe. Joh. Beate Teichmann, geb. Röhricht, zu N.-Zieder, 67 J. 1 M. 4 T.

Schönau. D. 10. April Henr. Paul., T. des Häuslers Köbe in Alt-Schönau, 2 J. 11 M. — D. 11. Anna Maria Ernest, T. des Stellbes. u. Schmiedemstr. Ueberschär in Alt-Schönau, 2 J. 6 M.

Hohes Alter.

Hirschberg. D. 9. April. Herr Julius Amandus Strehla, Königl. Justizrath a. D. u. gewes. Ober-Vorsteher der hiesigen Gnadenkirche, 82 J. 5 M. 9 T.

3542. Zum Bußtag fällt bei der freien Religions-Gemeinde zu Friedeberg a. Q. der Gottesdienst aus.

Der Vorstand.

Literarisches.

3448. Soeben erschien und ist in der **M. Rosenthal**'schen **Buchhandlung** (Julius Berger) zu haben:

A propos!

Piece de Salon

pour Pianoforte

par

Wilhelm Irgang.

Op. 5. Preis 17 ½ Sgr.

3452. Vorräthig in der **M. Rosenthal'schen Buchhandlung** (Julius Berger):

Als ein schätzbares Hausbuch, wodurch alle Krankheiten geheilt werden können, ist zur Anschaffung jedem Familienvater zu empfehlen.

Die eilfte 6000 Exemplare starke Auflage von

Der Leibarzt, oder (500) beste

Hausarzneimittel

gegen 145 Krankheiten der Menschen,

als: **Magenschwäche, — Magenkrämpfe, — Diarrhöe, Hämorrhoiden, — Hypochondrie, — Gicht, — Rheumatismus, — Engbrüstigkeit, — Verschleimung des Magens und des Unterleibes, — Harnverhaltung, Verstopfung, — Kolik, — galante Krankheiten, wie auch alle Hautkrankheiten; ferner 24 allgemeine Gesundheitsregeln, — Kunst, ein langes Leben zu erhalten, und**

Hufeland's Haus- und Reiseapotheke.

Eilfte Auflage. Preis **15** Sgr.

Ein solcher Hausdoctor sollte billig in keinem Hause, in keiner Familie fehlen, denn mit einem einfachen, guten Hausmittel kann man in den meisten Fällen den Krankheiten abhelfen. Das Buch ist in 25000 Exemplaren verbreitet.

3543. Durch Erlaß des evang. Ober-Kirchenraths vom 25. Februar d. J. ist die Einsammlung einer **Hauscollecte zur Abhülfe der dringendsten Nothstände der evang. Landeskirche angeordnet,** und die Gemeinde durch Vertheilung besonderer gedruckten Ansprachen hiervon unterrichtet worden. Wir bitten, die mit Beglaubigung versehenen Sammler freundlich aufzunehmen, und dadurch das beabsichtigte Liebeswerk zu fördern.

Hirschberg, den 14. April 1864.

Das Geistliche Ministerium der Gnadenkirche.

Hendel. Dr. Peiper. Werkentbin. Finster.

General-Versammlung des Vorschußvereins

Dienstag den 19. April, Abends 8 Uhr,

im Saale des Gastwirth Böhm (schwarzes Roß)

Tages-Ordnung.

1. **Rechenschaftsbericht** der letzten drei Monate.
2. **Vollmachts-Ertheilung** zur Aufnahme von Darlehnen für die nächsten 3 Monate.
3. **Antrag,** betreffend die Innebehaltung von **ein pCt.** bei Entnahme baarer Vorschüsse, welches dem Vorschuß-Entnehmer seinem **Guthaben** zugeschrieben wird.

□ z. h. Q. 18. IV. h. 5. B. W. Cfr. □ III. B. M.

3508 **Bade-Eröffnung am 24. Mai.**

Das am hiesigen Orte befindliche, vom Herrn Professor Dr. Duflos und Herrn Apotheker Großmann chemisch analysirte Stahlbad hat sich in allen Fällen von Bleichsucht, Blutmangel und den daraus hervorgegangenen Krankheiten, so wie gegen Katarrhe und Schleimflüße aller Art vorzüglich bewährt. Die vortreffliche Lage in der schönsten Gegend Norddeutschlands, so wie die reine, stärkende Gebirgsluft sind wesentliche Unterstützungsmittel beim Gebrauch dieser Bäder und empfehlen sich dieselben deshalb für die Reconvalescenz nach den verschiedensten Krankheiten. Ausgezeichnet gute Molken sowie künstliche und natürliche Mineralbrunnen jeder Art sind stets vorräthig. Auf portofreie Anfragen ertheilt die Verwaltung gern jede Auskunft.

Hirschberg im schlesischen Riesengebirge den 12. April 1864.

Die Bade-Verwaltung.

Die Bauhandwerker-Innung von Hirschberg und Schmiedeberg

bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß dem gegenwärtigen Gesellen-Lohnsatz entsprechend, die Meistergebühr pro Gesellen-Arbeitstag auf **2 Silbergroschen** normirt ist. 3445.

Gewerbe-Verein zu Schmiedeberg

3440. Montag den 18. April c. 8 Uhr Abends.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

3478. Die sämmtlichen Herren Tischlermeister, Orgel- und Instrumentenbauer hierselbst und deren Gesellen, gleichviel ob selbige zu einer Innung gehören oder nicht, werden Behufs Berathung über ein zu errichtendes Special-Statut einer Tischler-, Orgel- und Instrumentenbauer-Gehülfen-Krankenkasse und Beschluß über den Austritt aus der allgemeinen Gesellen-Kasse

Montag den 18. April a. c., Vormittags 9 Uhr,

in das Stadtverordneten-Sessionszimmer unter dem Präjudiz eingeladen, daß von Demjenigen, welcher nicht im qu. Termine anwesend ist, angenommen werden wird, er gebe zu dem Beschlusse der Mehrzahl der Erschienenen seine Beistimmung. Hirschberg, den 12. April 1864.

Der Magistrat. Vogt.

3522. **Bekanntmachung.**

Die Louise Bartsch von hier haben wir als Leichenabwäscherin und Ankleiderin concessionirt.

Hirschberg, den 12. April 1864.

Die Polizei-Verwaltung. Vogt.

3544. **Bekanntmachung.**

In der Injurien-Proceß-Sache des Stellbesitzers und Pferdehändlers Franz Lahmer zu Pfaffendorf wider den Gasthausbesitzer und Pferdehändler August Hübner zu Dittersbach u./P. hat der Commissarius für Injurien-Sachen des Königl. Kreis-Gerichts zu Landeshut am 16. Februar 1864 den Akten gemäß für Recht erkannt:

daß Verklagter, Gastwirth August Hübner zu Dittersbach städtisch, der öffentlichen Verleumdung des Stellenbesitzers und Pferdehändlers Franz Lahmer zu Pfaffendorf schuldig und deshalb mit Vierzehn Tagen Gefängniß zu bestrafen, Kläger auch für befugt zu erachten, die Verurtheilung des Verklagten binnen 14 Tagen, von der Rechtskraft der Entscheidung ab, durch einmalige Einrückung des verfügenden Theiles des Erkenntnisses in den Boten aus dem Riesengebirge, auf Kosten des Verklagten bekannt zu machen und dem Verklagten die Proceßkosten zur Last zu legen.

Von Rechts Wegen.

Landeshut, den 16 Februar 1864

Königliches Kreis-Gericht.

Der Commissarius für Injurien-Sachen. König.

3449. **Auktion!**

Freitag den 22. April 1864, von Vormittags 10 Uhr ab, sollen im Gerichtskretscham zu Nieder-Kunzendorf: 40 Scheffel Weizen, 2 goldene Uhren, 2 Kutschwagen, 10 Stück Schweine und eine Quantität diverse Weine meistbietend gegen sofortige Baarzahlung in Preuß. Courant versteigert werden.

Bolkenhain, den 11. April 1864.

Der gerichtliche Auktions-Kommissarius.

Albrecht.

3418. **Holz-Auction.**

Freitag den 22. April d. J., früh 9 Uhr, sollen in dem Gröditzberger Forste bei der Seiffenwiese und bei Georgenthal 58 Klaftern Kiefern-Scheitholz und 70 Schock weich Reisigholz an Ort und Stelle meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden. Gröditzberg, den 10. April 1864.

Die Forst-Verwaltung der Herrschaft Gröditzberg.

Mende.

3426. **Nutzholz-Auction.**

Im hiesigen Revier werden

Dienstag, den 19. d. Mts., früh 8 Uhr,

350 Stück kieferne Klötzer und

Freitag, den 22. d. Mts., früh 8 Uhr,

350 Stück kieferne Baumstämme

meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

Zusammenkunft in hiesiger Brauerei.

Modlau, den 11. April 1864.

Das Rent-Amt.

3336. **Bekanntmachung.**

Es soll die Landwirthschaft des, Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs Peter v. Oldenburg gehörigen Rittergutes Reichwaldau, im Schönauer Kreise in Niederschlesien, zwischen den Städten Goldberg, Schönau und Jauer gelegen, von Johanni d. J. ab, auf 12 hintereinander folgende Jahre per Submission verpachtet werden.

Die zur Verpachtung kommende Fläche beträgt:

an Hofraum	6 Mrg.	101 □R.,
an Garten	12 „	83 „
an Acker	717 „	51 „
an Wiese	159 „	117 „
an Weideland, Sichelgräserei, Teiche, Wege, Gräben, Unland, Forellenfischerei	60 „	154 „
Summa	956 Mrg.	146 □R.

Für Pachtliebhaber liegen die Pachtbedingungen bei dem

betreffenden Wirthschaftsamte zur Einsicht aus, und ist eine Frist zur Besichtigung des Gutes bis zum 6. Mai festgestellt.

Ferner:

Soll die Landwirthschaft des unter derselben Verwaltung stehenden Rittergutes Maiwaldau, ebenfalls Schönauer Kreises, in Niederschlesien zwischen Schönau, Bolkenhain und bei Hirschberg an der Chaussee gelegen, Sr. Hoheit dem Herzog Elimar v. Oldenburg gehörig, von Johanni d. J. ab, auf 12 hintereinander folgende Jahre per Submission verpachtet werden.

Die hiervon zu verpachtende Fläche beträgt:

an Hofraum	7 Mrg.	13	□R.,
an Garten	1	18	
an Wiese	242	8	
an Acker	563	153	
an Gräben, Rändern, Straßen und Auen	58	144	
Summa	872 Mrg.	156	□R.

Das Nähere geht aus den, bei dem betreffenden Wirthschaftsamte deponirten und den Pachtliebhabern zur Einsicht vorzulegenden Pachtbedingungen hervor, und steht eine Besichtigungsfrist des Gutes bis zum 6. Mai fest.

Das Großherzogl. Oldenburgische Oberinspectorat der schlesischen Güter. Bieneck.

3431. **Flächen = Verpachtung.**

Am Sonnabend den 30. April c., Nachmittag von 3 Uhr an, sollen im Gasthof zum goldenen Stern hierselbst die Buschvorwerker Dominial-Hof- und Baustellen mit dem Flächeninhalt von „zwei Morgen 23 □Ruthen" auf „zwei und ⅔ Jahre", vom 1. Mai c. an bis zu Ende Dezember 1866, zur landwirthschaftlichen Benutzung öffentlich meistbietend verpachtet werden; die Verpachtungsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden.

Schmiedeberg, den 12. April 1864.

Königliche Forstrevier-Verwaltung.

3312. **Zu verpachten.**

Die zu der Reststelle No. 24 gehörige Schmiede, mit neuem Handwerkszeuge versehen, ist an einen Schmied, der gute Zeugnisse aufweisen kann, auf mehrere Jahre zu verpachten. Seifershau, den 4. April 1864.

F. Seifert, Ortsrichter.

Pachtgesuch.

3275. Eine Gast- oder Schankwirthschaft, wobei jedoch eine brauchbare Brennerei vorhanden sein muß, gleichviel ob in einer Stadt oder auf dem Lande, wird sofort zu pachten gewünscht. Von wem? erfährt man in der Expedition des Boten.

3435 **Mühlen = Pachtgesuch.**

Von einem pünktlichen pachtzahlungsfähigen Müllermeister wird eine Mühle mit mindestens 2 Gängen bei vollständiger Wasserkraft zu pachten gesucht; auch kann selbige noch von alter deutscher Gewerks-Construktion sein, gleichviel ob eine Schneidemühle dabei oder nicht.

Die Herren Besitzer, welche gesonnen sind ihre Mühlengrundstücke zu verpachten, wollen gefälligst ihre Adressen mit Angabe ihrer Pachtpreise franco unter Bezeichnung: **F. W. No. 1 poste rest. Warmbrunn**, niederlegen oder einsenden.

Danksagung.

3414. **Seiner Hochwohlgeboren, dem gnädigen Herrn Patron auf Armenruh, — Seiner Hochehrwürden, dem evang. Herrn Pfarrer zu Harpersdorf, — Seiner Hochwohlgeboren, der gnädigen Grundherrschaft auf Nieder-Harpersdorf, — den sämmtlichen Herren Vorstehern der Kirche, der Schule und der Gemeinden, — der werthen erwachsenen Jugend, — der lieben Schuljugend, — dem hiesigen Musikchore und jedem Einzelnen des ganzen werthen Harpersdorfer Kirchspieles** sagt für die vielen und vielfachen Beweise des Vertrauens und der Liebe bei seiner Uebersiedelung von Giehren nach Harpersdorf den **unterthänigsten, — ergebensten — und wärmsten Dank.**

Harpersdorf, den 10. April 1864.

Förster, Kantor, nebst Familie.

3444. **Danksagung.**

Ende Februar d. J. wurde mir ein Pferd durch ein anderes so geschlagen, daß es getödtet werden mußte; dasselbe hatte ich in der **Berliner Viehversicherungsbank** versichert; da mir nun von derselben die Versicherungssumme durch den Agenten der Gesellschaft, Herrn Heinzel hierselbst, richtig ausgezahlt worden ist, so sage ich der benannten Gesellschaft meinen aufrichtigsten Dank, und rathe jedem Viehbesitzer, sein Vieh in dieser Versicherungsbank versichern zu wollen. Tiefhartmannsdorf, den 11. April 1864.

S. Bräuer, Schmiede-Meister.

Anzeigen vermischten Inhalts.

3423. Nachdem ich zum Rechts-Anwalt und zum Notar im Departement des Appellations-Gerichts zu Breslau mit der Anweisung meines Wohn- und Amtssitzes in Bolkenhain ernannt worden bin, zeige ich ergebenst an, daß ich meine Wohnung und mein Amtslokal im Hause des Herrn Seifenfabrikanten Hanke hierselbst am Oberthore habe.

Bolkenhain, den 7. April 1864.

Padelt,
Königlicher Rechts-Anwalt und Notar.

Photographische Anstalt von **Eugen Deplanque,**
Hirtenstraße, neben dem „Kronprinzen",
1710. täglich geöffnet.

3231. **Etablissements-Anzeige.**

Einem hochgeehrten Publikum von **Liebenthal** und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich im Hause des Kaufmann Herrn Martin als **Sattler** und **Tapezierer** etablirt habe. Geschirre jeder Art, sowie Polsterarbeit, werden sauber gefertigt; Reparaturen werden rasch und zu soliden Preisen ausgeführt; um geneigten Zuspruch bittet

Liebenthal im April 1864.

G. Kothe, Sattlermeister.

3064. **Preußische National=Versicherungs=Gesellschaft in Stettin.**
Bestätigt durch Seine Majestät am 31. Oktober 1845.
Drei Millionen Thaler Grund=Kapital.

Nachdem Herr L. Erler hierselbst die Agentur obengedachter Gesellschaft niedergelegt hat und ich von der Direction der erwähnten Gesellschaft als Agent für Bolkenhain und Umgegend ernannt worden bin, erlaube ich mir die Preußische National=Versicherungs=Gesellschaft in Stettin, **als solid und gut situirt bekannt**, hiermit zu empfehlen.

Die Preußische National=Versicherungs=Gesellschaft versichert gegen **Feuersgefahr und Blitzschlag zu billigen und festen Prämien (ohne jede Nachzahlung) Gebäude, Mobiliar, Getreide, Vieh und Waarenvorräthe aller Art**, sowohl in Städten, als auch auf dem Lande.

Für **Kirchen=, Pfarr=, Schul= und Communal=Gebäude**, sowohl in Städten als auch auf dem Lande, werden **sehr billige Prämien** berechnet und **besondere Vortheile bewilligt.**

Für Hypothekengläubiger wird die größtmöglichste Sicherheit gewährt.

Durch Verträge mit den Königlichen Directionen der Preußischen Rentenbanken ist die Gesellschaft zur Versicherung von Gebäuden rentenpflichtiger Besitzungen ermächtigt.

Der unterzeichnete Agent empfiehlt sich zur Annahme von Versicherungen, verabreicht die erforderlichen Formulare **stets unentgeltlich**, ertheilt gern jede gewünschte Auskunft und ist erbötig, bei Anfertigung der Antrags=Papiere behülflich zu sein. Bolkenhain, den 10. März 1864.

A. Vogt, Maurermeister. Agent der Preußischen National=Versicherungs=Gesellschaft in Stettin.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

21. Directe **Post=Dampfschifffahrt** zwischen

Hamburg und New=York

eventuell **Southampton** anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

Bavaria,	Capt. **Taube**,	am **16. April**,	**Saxonia**,	Capt **Trautmann**,	am **28. Mai**,
Germania,	= **Ehlers**,	am **30. April**,	**Borussia**,	= **Meier**,	am **11. Juni**,
Teutonia,	= **Haack**,	am **14. Mai**,	**Germania**,	= **Ehlers**,	am **25. Juni**.

Fracht L. 2. 10 für ordinaire, **L. 3. 10** für feine Güter pr. ton 40 hamb. Cubikfuß mit 15 % Primage.
Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. rtl. **150**, Zweite Cajüte Pr. Crt. rtl. **100**, Zwischendeck Pr. Crt. rtl. **60**.
Die Expedition der obiger Gesellschaft gehörenden **Segelschiffe** finden statt:
am **15. Mai** pr. Packetschiff **„Elbe,"** Capt. **Meyer.**

Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten**, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg, sowie bei dem für den Umfang des Königreichs Preußen concessionirten und zur Schließung gültiger Verträge **für vorstehende Schiffe nur ausschließlich allein** zur Personen=Beförderung bevollmächtigten **General=Agenten**

H. C. Platzmann in Berlin, Louisenstraße 2.

und den dessenseits in den Provinzen bestellten, von der Königl. Regierung concessionirten Haupt= und Spezial=Agenten.

Ferner expedirt vorgenannter General=Agent durch Vermittlung des Herrn **Aug. Bolten**, Wm. Millers Nachfolger in Hamburg, am 1. und 15. jeden Monats Packetschiffe direct von Hamburg nach Quebec.

P. S. Wegen Uebernahme von Agenturen in den Provinzen beliebe man sich ebenfalls an den vorgenannten General=Agenten zu wenden.

3194. **Zur radikalen Heilung**

von Balggeschwülsten, wie: Blutschwämmen, Grützbeuteln, Fett= und Speckgewächsen, **ohne Operation**, empfiehlt sich **C. Görner**, pract. Wund= und Zahnarzt.
Görlitz, Breitestraße No. 25.

2998. Zur Annahme von **Bleichwaaren** auf eine Rasenbleiche empfiehlt sich auch dies Jahr
der Färbermeister R. Seidel in Bolkenhain.

3469. Mein Geschäft ist den 21sten und 22sten, sowie den 27sten und 28sten April Feiertags=halber geschlossen.
Moritz Friedenthal.

Ew. Wohlgeboren

erwiedere ich auf den Antrag vom 27. November c. ergebenst, dass sich das in dem Atteste vom 14. August 1861 — P. 1772 — ausgesprochene Urtheil über den Werth Ihres Dachcements, durch die weiteren Erfahrungen als richtig erwiesen hat.

Die Eigenthümer aller am 7. August 1861 abgebrannten Häuser haben auf Grund der ausserordentlichen Feuer-Probe, welche die Cement-Bedachungen der Nachbarhäuser damals bestanden haben, ihre Gebäude mit Ihrem Cement decken lassen, mit alleiniger Ausnahme eines Klempnermeisters, welcher ein Blechdach vorgezogen hat.

Das von Ihnen vorgelegte Verzeichniss der hier ausgeführten Cement-Bedachungen ist bezüglich der mehr als 200 Gebäude im städtischen Polizeibezirk, richtig.

Die ausserdem darin aufgeführten circa 100 Gebäude haben die hiesigen Dachdecker Haase und Schelmberg in der Umgegend auf dem Lande, zum Theil in den Kämmerei-Dörfern, mit Cement gedeckt. Derselbe hat auch zu ländlichen Wirthschafts-Gebäuden Anwendung gefunden.

Da Ew. Wohlgeboren Ihre Absicht erwähnt haben, auf die diesseitigen Erfahrungen einer öffentlichen Behörde gegenüber ausdrücklich Bezug zu nehmen, so habe ich für angemessen gehalten, bei den Eigenthümern der mit Ihrem Cement gedeckten Häuser amtliche Erkundigungen über die Leistungen jenes Materials einziehen zu lassen; hierbei sind im Ganzen fünf Ausstellungen gemacht worden:

1) Bei einem Gebäude No. 8 Ihres Verzeichnisses für 1858 ist an zwei Stellen Cement durchgetropft, — nach dem Urtheile der Techniker eine Folge zu reichlicher Cementirung der untersten Lage.
2) Bei einem anderen im Verzeichniss No. 33 für 1859 ist die Kiesschüttung mehrfach zum Theil herunter gewaschen, — das Dach hat das Wasser von der Dachfläche eines Nachbarhauses aufzunehmen, und selbst ein mehr als zweimal stärkeres Gefälle als die anderen Cement-Dächer.
3) In drei Fällen endlich (No. 17 vom Jahre 1858, No. 4 und 40 vom Jahre 1859) ist über Nässe in den Gebäuden geklagt worden. — Bei der angestellten Untersuchung hat sich ergeben, dass die Dachfläche nirgend Nässe durchgelassen hat, dass die Feuchtigkeit vielmehr an den Seiten in die betreffenden Wände dadurch eingedrungen ist, dass der Blechrand, durch welchen die Dachfläche mit der Mauer verbunden ist, mangelhaft eingefügt war.

Weitere Ausstellungen sind nicht zur Sprache gebracht worden. — Hiernach müssen die hier gemachten Erfahrungen über den von Ihnen erfundenen Cement als eine besonders gute und zuverlässige Empfehlung desselben angenommen werden.

Wenn Ew. Wohlgeboren es in Ihrem Interesse finden, die betreffenden Behörden auf die oben erwähnten Thatsachen hinzuweisen, so bin ich gern bereit, dieselben unter Beweis zu stellen.

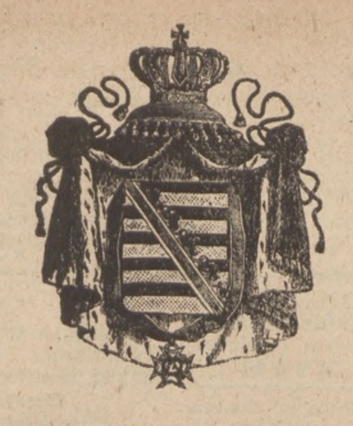
Frankenstein, den 9. December 1863.



Polizei-Verwaltung.
Studemund.

An
die Inhaberin der Geschäfts-Firma:
Carl Samuel Haeusler
verw. Frau Kaufmann **Mathilde Haeusler**
zu
Hirschberg in Schlesien.

P. 1916.

Königreich  **Sachsen.**

Im NAMEN

Seiner Majestät des Königs von Sachsen

ist in Gemäßheit der

Allerhöchsten Verordnung vom 20. Januar 1853

Frau verw. Haeusler in Hirschberg

unter heutigem Tage ein Erfindungs-Patent für die Dauer von fünf Jahren, von heute an gerechnet, auf einen

HOLZ-CEMENT

nach Maßgabe der bei dem Ministerium des Innern niedergelegten Beschreibung unter allen Bedingungen und mit allen Wirkungen, welche in der Allerhöchsten Verordnung vom 20. Januar 1853 angegeben sind, ertheilt worden.

Hierüber ist gegenwärtige Urkunde bei dem Ministerium des Innern ausgefertigt und unter Beidrückung des Ministerial-Siegels vollzogen worden.

Dresden, den 18. September 1863.

(L. S.)

Ministerium des Innern.
Abtheilung für Ackerbau, Gewerbe und Handel.
Dr. Weinlig.

Demuth.

Patent
für Frau verw. **Haeusler**
in **Hirschberg.**

2005. III. A.

*

Schles. Central-Büreau für stellensuchende Handlungsgehülfen,

3411. **Breslau, Büttnerstraße Nr. 1,**

gegründet im März 1860 von vereinigten Genossenschaften junger Kaufleute und unter der Protection der Handelskammer zu Breslau.

Wir erlauben uns diese gemeinnützige Anstalt auch der verehrlichen Kaufmannschaft in Hirschberg und Umgegend zur geneigten Benützung angelegentlichst zu empfehlen. Die große Anzahl der vorliegenden Stellengesuche macht es möglich, daß geeignete Bewerber für angezeigte Stellen sofort nachgewiesen werden können. Es entstehen hierdurch den Herren Prinzipalen in keiner Weise Kosten. Briefe und gef. Meldungen erbitten wir unter obiger Adresse.

Das Breslauer Central-Comité für junge Kaufleute.

3450. **Donnerstag** u. **Freitag,** als den 21sten u. 22sten, sowie **Mittwoch** u. **Donnerstag,** den 27sten u. 28sten d. M., wird Feiertags-halber mein Ledergeschäft geschlossen bleiben. **L. Unger.**

3553. **E. Jaeger's**

photographisches Atelier zu Friedeberg a. Q.

empfiehlt sich.

Künstliche Zähne neuester Konstruktion ohne Haken und Bänder, ohne Stifte und Federn und ohne Metall oder Gold, Tampong- oder Sauge-Gebisse

3315. **auf Kautschuck.**

Von Berlin bereits zurückgekehrt, woselbst ich während meines mehrwöchentlichen Aufenthaltes hinlänglich Gelegenheit gehabt in dem Atelier einer der berühmtesten Zahnärzte die Anfertigung dergleichen Zähne im Einzelnen wie ganze Gebisse nach genauesten praktischen Erfahrungen gründlich zu erlernen und ebenso gleichzeitig die Ueberzeugung gewonnen, daß diese Saugegebisse vor allen Andern, was die Zahnersatzkunst bis jetzt geboten, bei weitem übertreffen und mithin als vorzüglich bewährt gezeigt.

Die Einsetzung und Befestigung dieser Zähne geschehen ohne die geringste Operation, ohne die noch vorhandenen Wurzeln auszunehmen und ohne in die noch vorhandenen Wurzeln Löcher zu bohren, wodurch nach den bisherigen Methoden künstliche Zähne Befestigung erlangten, und man hat künftig keine durch dergleichen Operationen herbeigeführte oft sehr ernste Unfälle, als dickes Gesicht, Zahngeschwüre, Zahnfleischentzündungen mehr zu befürchten. Personen von empfindlichstem, reizbarstem Zahnfleisch und Zahnnervensystem können mit dergleichen Gebiß vollkommen alle harten Speisen gut kauen, mithin der Verdauung weit förderlicher.

Metallige Substanzen, wie früher, wodurch die eigenen Zähne leichtlich leiden, kommen hierzu gar nicht in Anwendung. Durch sinnreiche Präparations-Methode ist die Kunst so weit gediehen, die Nachahmung der Natur sowohl in Betreff der Zähne, wie auch des geschwundenen Zahnfleisches so vollkommen herzustellen, daß das geübteste Auge sie nicht bemerkt.

Zur Anfertigung resp. Einsetzung besagter Zähne und Gebisse empfehle ich mich dem geehrten Publiko, und werden geehrte Aufträge schnell effectuirt.

In Hirschberg bin ich jeden Donnerstag im Gasthof zum goldnen Löwen Vormittags von 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr Zimmer No. 1 zu sprechen, wo gleichzeitig derartige von mir gefertigte Arbeiten zur gefälligen Ansicht bereit liegen.

Neubaur, prakt. Zahnkünstler in Warmbrunn, wohnh. Stadt Hamburg vis à vis der alten Mühle.

3396. **Anzeige.**

Hinsichtlich meines Etablissements, des Verkaufs von allen Sorten guten Dauer- und Futtermehls, bemerke noch, daß ich auch Getreide in Umtausch nehme.

Gustav Berger, Hirtengasse Nr. 783, bei dem Stukkateur Käßler, neben dem Kronprinz.

3528. Indem ich das Geschäft meiner Mutter vom 18. d. M. für meine eigene Rechnung übernehme, empfehle ich mich einem hochgeehrten Publikum von Warmbrunn und Umgegend, und bitte, das meiner Mutter geschenkte Vertrauen auch auf mich gütigst übertragen zu wollen.

Warmbrunn, im April 1864.

G. Fuchs, Bäckermeister.

3497. **Strohhüte** zum Modernisiren, Waschen u. Färben nimmt an und bittet um recht baldige Zusendung

Ida Conrad, Salzgasse, beim Herrn Schneidermstr. Kadgien.

Einige Berliner Modells liegen zur gef. Ansicht bereit.

J. R. Schmidt,

Gürtler und Bronce-Arbeiter,

wohnt jetzt äußere Schildauerstraße beim Hutmachermeister Hrn. F. Dabers, neben Hrn. Kaufm. Thielsch, 1 Stiege hoch. Auch ist daselbst eine freundliche Vorderstube mit auch ohne Möbel zu vermiethen.

3518. Hierdurch mache ich darauf aufmerksam, daß ich nicht für die von Henriette Böhmer, die ich sofort aus meinem Dienst entließ und sich gegenwärtig zu Buchwald im Gemeindehause bei ihren Eltern befindet, veranlaßten Schulden aufkomme. M. Keppel.

3474. **Zur gefälligen Beachtung!**

Krankheitshalber sehe ich mich genöthigt, mein Geschäft gänzlich aufzugeben, und bin daher gesonnen, meine aufs Beste eingerichtete Tischlerwerkstatt nebst Wohnstube und sonstigem nöthigen Beigelaß, an einen soliden, tüchtigen und nicht unbemittelten Tischler zu verpachten, und kann derselbe nach Wunsch alles nöthige mit übernehmen.

Reflektanten, aber nur solche wie vorgeschrieben, wollen sich daher rechtzeitig bei mir melden.

Zu verkaufen sind: sehr schöne Kirschbaum- und Birken-Fourniere, etwas Kirschbaum- und Birkenbohlen, circa 20 Stück 3zöllige Lindenbohlen, 3, 2 und 1½zöllige Kieferbohlen, 1½, 1 und ¾zöllige schöne Fichtenbretter, eine Drechselbank und mehrere Hobelbänke. Das Nähere beim Tischlermeister Geisler in Prausnitz bei Goldberg.

3521. Meine Wohnung befindet sich beim Schuhmachermstr. Herrn Lind, äußere Burgstraße.

Louise Bartsch, Leichenwäscherin.

3484. Zur Anfertigung von Damenkleidern nach den neuesten Modells empfiehlt sich bestens

Marie Schüssel,
zwischen den Brücken No. 689.

3212. Am heutigen Tage eröffne ich in **Hirschberg**, „Hirtengasse im Kronprinzen"

ein Gesinde-Vermiethungs-Bureau

zur Beschaffung von Dienstboten aller Art. Indem ich die Herrschaften der Stadt Hirschberg u. Umgegend bei vorkommendem Dienstwechsel um geneigte Aufträge, welche ich jederzeit bestens und gewissenhaft ausführen werde, ergebenst ersuche, empfehle ich mich auch allen Denen, welche ein Unterkommen suchen, und werde mich gleichfalls bemühen, Denen, die mit guten Zeugnissen versehen sind und sich als rechtliche und ordentliche Leute bewährt haben, ein vortheilhaftes Unterkommen zu verschaffen.

Hirschberg, den 5. April 1864. **Friedr. Seidel.**

3505. Das bei der Brauerei zu Giersdorf befindliche **Caroussel** wird noch bis Sonntag den 17. d. M. aufgestellt bleiben und zur gefälligen Benutzung empfohlen.

Auch wird Sonntag eine **Abendunterhaltung** in der Brauerei stattfinden. C. Scholz.

Die dem Lumpensammler Wache zugefügte Beleidigung nehmen wir hiermit zurück. 3471. **M. M. A. W.**

Daß ich die Sommer'schen Eheleute zu Ober-Schreibendorf an ihrer Ehre gekränkt habe, bereue ich hiermit und warne vor Weiterverbreitung meiner Beleidigung.

Ober-Schreibendorf, den 7. April 1864.
3454. Gottfried Gärtner.

Verkaufs-Anzeigen.

3258. Wegen Kränklichkeit des Besitzers ist ein Grundstück, gut gelegen, inliegend zweier Kirchen im Dorfe, neu und bequem eingerichtet, mit Obst- und Gemüsegarten, worin Handelsgeschäft betrieben wird, baldigst zu verkaufen.

Auskunft hat die Güte zu ertheilen Hr. Oekonom Nitschke in Cunnersdorf No. 25.

3457. Die Freistelle Nr. 59 zu Mittel-Leipe, Kreis Jauer, ist mit vollständigem Inventar sofort zu verkaufen. Das Nähere beim Eigenthümer.

3451. **Verkaufs-Anzeige.**

Das Haus Nr. 10 in Bergstraße, zweistöckigt, in sehr gutem Bauzustande mit Scheuer, welches sich der schönen Lage wegen zu einem Handelsgeschäft oder auch für jeden Professionisten vortheilhaft eignet und wozu 3¾ Morgen Ackerland incl. schönem Obst- und Grasegarten, wie auch Wiesen bester Qualität gehören, welche zum Theil bewässert werden können, verkauft veränderungshalber aus freier Hand der Drechsler **Carl August Elsner** zu Bergstraße.

3196. **Brauerei-Verkauf.**

Die an der Chaussee von Glatz nach Reinerz gelegene herrschaftliche Brauerei zu Rückers soll verkauft werden. Dieselbe ist zum Betriebe auf Bereitung von Bairisch-Bier vor einigen Jahren neu eingerichtet worden, mit guten Kellern und Eiskeller versehen. Der lokale Ausschank und der Gastwirthschafts-Betrieb ist ein sehr lohnender, da die Lage der Brauerei in volkreicher Gegend, umgeben von gewerblichen Etablissements und an einer belebten Straße sehr günstig ist.

Der Verkauf findet an den Meistbietenden in einem Termine **am Montag den 23. Mai c.** in der hiesigen Wirthschafts-Amts Kanzlei statt.

Die Bedingungen sind daselbst einzusehen.

Das Wirthschafts-Amt.

3537. Ein massives Haus, 7 heizbare Stuben enthaltend, mit eingerichteter Bäckerei und Stallung für zwei Pferde, sich zu jedem Handelsgeschäft vortrefflich eignend und an einer der belebtesten Straßen der Vorstadt Hirschberg's gelegen, ist sofort zu verkaufen. Auskunft ertheilt

E. Thater in Hirschberg.

3516 **Das Haus Nr. 584**

in den Hälter-Häusern ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere beim Eigenthümer.

3512 Freiwilliger Verkauf.

Ein Ackerhaus nebst Obst- und Grasegarten, 3 Sack sind mit Wintersaat besät. Nähere Auskunft ertheilt Nr. 175 in Johannisthal bei Schönau.

3202. Eine **Ziegelei** mit 5 Morgen Land, Brenn-Ofen, Trockenschuppen und Ziegler-Wohnung, vollständigem Inventarium, worunter 17,000 Stück Ziegelbretter 2c., ¼ Meile von einem zu erbauenden Bahnhofe entfernt, ist zu verkaufen. Auskunft ertheilt der Brauermeister Herr Schneider zu Nimmersath.

3462. Das unter Nr. 310 zu Steinseiffen bei Schmiedeberg an dem Lomnitz-Flusse belegene Eisenhammerwerk, die Karolinen-Hütte genannt, soll meistbietend verkauft werden. Das vor 6 Jahren neu erbaute Etablissement eignet sich wegen seiner nicht unbedeutenden Wasserkraft und wegen seiner Lage in nicht großer Entfernung von der im Bau begriffenen Gebirgs-Eisenbahn auch zu jeder anderen Fabrik-Anlage.

Zur Entgegennahme der Gebote habe ich einen Termin auf **den 20. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr,** in dem Gerichts-Kretscham zu Steinseiffen angesetzt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Verkaufs-Bedingungen in meiner Kanzlei einzusehen sind, oder auf Erfordern schriftlich mitgetheilt werden.

Schönau, den 12. April 1864.

Bayer, Rechtsanwalt.

3412. **Avis!**

Ein neugebautes dreistöckiges Haus, nebst einem Hintergebäude und einem Gärtchen auf der äußern Langgasse, welches sich auch **ganz besonders** zur Einrichtung **eines Handelsgeschäfts** eignet, ist mit der darin seit 4 Jahren bestehenden Mineral-Brunnen-Handlung preiswürdig zu haben. Auskunft ertheilt Apotheker O. Lüer in Hirschberg i. Schl.

3217 **Lohgerberei-Verkauf.**

Besonderer Verhältnisse wegen ist eine **Lohgerberei** im Regierungs-Bezirk Breslau, mit Lohmühle am fließenden Wasser belegen, sofort zu verkaufen. Der Preis ist 3000 rtl. bei 1500 rtl. Anzahlung. Nähere Auskunft in d. Exp. d. B.

3432. **Haus-Verkauf.**

Das zu Haxsdorf, Kreis Bolkenhain, belegene Schulhaus, nebst dem dabei befindlichen Garten, soll am **17. Mai dies. Jahres, von Vormitt. 10 Uhr ab,** im dortigen Gerichts-Kretscham im Licitationswege verkauft werden. Die Kaufbedingungen können bei dem dasigen Gerichtsscholzen Ulber eingesehen werden.

3489. **Roßhaare,**

neue und gebrauchte, **Seegras**, **Sprungfederndraht** und fertige **Sprungfedern** empfehle ich zu soliden Preisen.

Adolph Wallfisch in Warmbrunn.

Eine fehlerfreie **Decimalwaage** ist billig zu verkaufen
3547. bei dem Böttchermeister Augustin.

Seidene Müllergaze
(Beuteltuch)
empfiehlt zu Fabrikpreisen
3465. J. W. Callewsky in Löwenberg.

3441. **Neue Sardellen,**
neue Heringe, à 6 pf., 9 pf. u. 1 sgr.,
neue Messin. Citronen
bei **Robert Friebe.**

2972. **Für Stein-Arbeiter.**

Besten Bohrerstahl, Hammerstücke und Brechstangen empfiehlt

Herrmann Ludewig in Hirschberg.
Eisen-Handlung.

3529 **Solaröl** (prima Qualité)

offerire das Pfund 4 sgr.

Desgl. habe ich ein Ballon **Photogène,** netto Gewicht 94 Pfd., zum Selbstkostenpreis excl. wegen Mangel an Platz abzulassen. Consumenten oder Wiederverkäufern dürfte letzteres nicht unerwünscht sein.

Hirschberg, im April 1864.

Robert Böhm, Klempner, äuß. Schildauerstr.

3487 **Bettfedern!! Bettfedern!!**

in allen Sorten, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Adolph Wallfisch in Warmbrunn.

3513. **Neuer Rigaer Kron-Säe-Leinsaamen,** fertig geriebene **Oelfarben,** als: **Terra sienna, Ocker, Bleiweiß, Grün, Blau, Schwarz,** in allen Nuancen, sind in bester Güte billig zu haben bei C. A. Hapel.

Pa. belgisch **Wagenfett** in 1/1, 1/2 und 1/4 Ctr. Fässern, 2 Pfund Kistchen und ausgewogen, empfiehlt billigst F. A. Reimann,
3490. äußere Schildauerstraße.

Lairitz'schen **Waldwoll- (Kiefernadel-) Extrakt** zu Bädern, mit Gebrauchsanweisungen zur Selbstbereitung derselben,
dergl. **Waldwoll-Gichtwatte, Strickgarn,** und
dergl. „ „ **Oel, Spiritus, Seife, Pomade, Unterkleider, Räucherbalsam, Bonbons** und **Liqueur-Essenz**
empfehlen Gicht-, Rheumatismus- und Brustleidenden und stehen mit Näherem zu Diensten:
August Cornetzky, Goldberg, Oberring 198,
Julius Irmer in Warmbrunn,
Wilhelm Rösler in Greiffenberg. 3480.

3197. Unterzeichneter unterhält Muster-Lager von Tapeten und Borden aus einer großen sächsischen Fabrik. Es enthält dasselbe eine reiche Auswahl der neuesten Muster zu außergewöhnlich billigen Preisen. Das geehrte Publikum wird zu geneigter Ansicht eingeladen und prompte Bedienung zugesichert. **R. Bauch.**

Landeshut, im April 1864.

Gute Eß-Kartoffeln
verkauft das **Dominium Fischbach.** 3524.

2888. **Lotterie-Loose**

4ter Klasse 129ster Klassen-Lotterie, ½ à 27 rtl. 10 sgr., ¼ à 13 rtl. 20 sgr., Achtel-Antheile à 6 rtl. 25 sgr., hat abzugeben **M. Garner.**

3486 **Pflug- und Hackenschaare**

in bester Qualität, sowie **Kuhketten, Pferdeketten** und **Zugketten, steyrische Siedemesser, Grabeisen,** beschlagne und eiserne und alle Sorten **Schaufeln** empfiehlt zu den billigsten Preisen **Adolph Wallfisch** in Warmbrunn.

3425. Die nach den neuesten Erfahrungen verbesserte **Dr. Alberti's aromatische Schwefel-Seife** aus der Fabrik des Eduard Nickel, Königl. Hoflieferanten in Berlin (in Hirschberg nur allein ächt zu haben bei **F. Schliebener**), welche in ihren Bestandtheilen nicht nur völlig unschädlich ist, deren Gebrauch vielmehr die überraschend günstigsten Resultate bei den verschiedenartigsten Hautkrankheiten herbeigeführt hat, wodurch ihr die Beachtung der Herren Aerzte wie des Publikums in hohem Grade zu Theil geworden, ist insbesondere bei scrophulösen, wie an Rheumatismus leidenden Körpern als von großem Werthe zu empfehlen.

3422. Erneuter Beweis über die Vorzüglichkeit des **R. F. Daubitz'**schen **Kräuter-Liqueurs, nur allein bereitet von dem Apotheker R. F. Daubitz in Berlin, Charlottenstraße 19:**

Ew. Wohlgeboren!

Ich unterlasse nicht, ohne Aufforderung nachstehendes Factum zum beliebigen Gebrauch mitzutheilen.

Seit länger als 6 Monaten litt ich an vollständiger Appetitlosigkeit; ich war dermaßen verschleimt, daß ich nicht im Stande war, das Geringste mit Appetit zu mir zu nehmen, auch hatte ich starken Blutandrang nach dem Kopfe, was wohl wegen vollständigem Mangel an Bewegung seine Ursache haben mag.

Unsere Gegend ist reich an Patienten, doch leider arm an guten Aerzten; ich versuchte auch Ihren Kräuter-Liqueur und befinde ich mich nach Verbrauch von einigen Flaschen bereits so wohl, wie ich es nur wünschen kann.

Ew. Wohlgeboren ergebenster Baron v. **Korff.**

Röderau in Sachsen, den 23. October 1863.

Warnungs-Anzeige.

Um sich beim **Ankaufe des echten R. F. Daubitz'**schen **Kräuter-Liqueurs gegen Betrug durch Nachahmung** zu schützen, achte man genau auf folgende die **echten** Flaschen kennzeichnende Eigenschaften:

1) Die **Flaschen** sind auf der Rückseite mit der **eingebrannten** Firma: **R. F. Daubitz.** Berlin. 19 Charlotten-Str. 19 versehen und mit dem **Fabrikpetschaft** (R. F. Daubitz) versiegelt.
2) Das **Etiquett** trägt in **oberster** Reihe die Bezeichnung **R. F. Daubitz'**scher **Kräuter-Liqueur** und unten das **Namen-Facsimile.**
3) Jede Flasche ist mit einer gedruckten **Gebrauchs-Anweisung** umwickelt, welche ebenfalls das **Namen-Facsimile** und das **Fabrikpetschaft** im **Abdruck** zeigt.

Der **echte R. F. Daubitz'**sche **Kräuter-Liqueur** ist nur zu beziehen von dem Erfinder, dem **Apotheker R. F. Daubitz** in Berlin, **Charlottenstraße 19** direct, oder in den unten aufgeführten **Niederlagen**, sämmtlich autorisirt durch **gedruckte Aushängeschilder**, welche das Namen-Facsimile im Abdruck zeigen.

A. Edom	in **Hirschberg.**
C. E. Fritsch	" **Warmbrunn.**
E. Gebhard	" **Hermsdorf u. K.**
Ed. Neumann	" **Greiffenberg.**
A. W. Neumann	" **Friedeberg a. Q.**
J. C. H. Eschrich	" **Löwenberg.**
Heinr. Letzner	" **Goldberg.**
A. Thamm	" **Schönau.**
Franz Gärtner	" **Jauer.**
J. F. Menzel	" **Hohenfriedeberg.**
G. Kunick	" **Bolkenhain.**
E. Rudolf	" **Landeshut.**
J. F. Machatschek	" **Liebau.**
Rob. Lachmuth	" **Schömberg.**

Complettes Lager

Englischer und deutscher **Werkzeuge** unter **Garantie** der Güte.



Beschlagene und eiserne **Eisenbahn-Schippen,** flache, sowie gewölbte **Erd-, Planier- und Böschungs-Schaufeln** in den gangbarsten Façons, **Spaten und Grabscheite** empfiehlt billigst

F. Pücher.

Hirschberg.

Draht. Stahl.
Ketten, **Beschläge.**
Drahtstifte. Nieten u. Schrauben.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Ein Gürtler-Werkzeug nebst Drehbank und Werktisch, **zwölf gravirte Stanzen** zu Sargbeschlägen, modernsten Dessins, **vier Adler,** aus Holz geschnitten, mit versilbertem Postament, nebst Marschallstäben, zum Einschrauben, letzteres für den festen Preis von 6 Thlr., steht zu verkaufen: Jauer, Königsstraße No. 156. 3459.

Magdeburger und Liegnitzer Sauerkohl in $^1/_1$, $^1/_2$ u. $^1/_4$ Eimer-Gebinden, sowie ausgestochen offerirt **G. R. Seidelmann**
3438. in Goldberg.

Zeolith-Dachpappen

aus der Fabrik von **C. Diersch & Co.** in Berlin, sind zu Fabrikpreisen zu beziehen und liegen Proben in ganzen Rollen stets zur Ansicht aus bei
1845. **Bernhard Sachs** in Jauer.

Ein vollständiges Schieferdecker-Handwerkszeug, wobei zwei vollständige Fahrzeuge, eins mit 184 Ellen, das andere mit 200 Ellen langen Seilen, ist sofort wegen Krankheit zu verkaufen bei **Weißmann,**
Friedeberg a. Q. 3310. Schieferdecker.

3430. Meinen geehrten Kunden zeige ich hiermit ergebenst an: daß ich von Leipzig zurückgekehrt und mein **Mode-Waarenlager** wieder bestens assortirt habe, empfehle daher solches zu geneigter Beachtung.

Friedeberg a. O. im April 1864. **J. E. Petzold.**

Hämorrhoidal- und Magen-Essenz,

neuerfunden und fabricirt von

S. BRÜHL, in Waldenburg in Schlesien.

Dieses Elixir, dessen vorzügliche Wirkung unter vielen anderen den Vorzug verdient, wie auch die beigedruckten Atteste bezeugen, ist allen Hämorrhoidal-, Magen- und Unterleibskranken sicherlich ein Befreier ihrer Leiden, wenn sie regelmäßig des Morgens nüchtern und Abends vor dem Schlafengehen ein Spitzgläschen voll von dieser stärkenden Essenz zu sich nehmen.

Sodbrennen, Uebelsein, Magenverschleimung, Magenkrampf, Kolik, Durchfall, Verstopfung, kurz alle Krankheitsformen der Verdauungswerkzeuge verschwinden durch den Gebrauch dieses Kräuter-Elixirs. Für Gesunde ist es ein gutes Schutzmittel gegen die genannten Uebel und besonders in Zeiten, wo Ruhr, Cholera und dergleichen gastrische Krankheiten epidemisch auftreten. Alle Aerzte stimmen darin überein, daß ein gesunder Magen und gesunde Unterleibsorgane die Hauptfaktoren des physisch-gesunden Lebens sind und auch wesentlich dazu beitragen, die Seele lebensfroh und lebensmuthig zu machen und daß meistens die düsteren Stimmungen, die Qualen der Hypochondrie und Melancholie von einer Krankheit der genannten Organe herrühren. Darum sei allen Leidenden dieser Art meine Hämorrhoidal- und Magen-Essenz dringend empfohlen. Bereits erhalte ich von vielen Seiten her zu meiner großen Befriedigung die anerkennendsten Zuschriften und neuen Bestellungen.

Im Interesse meiner geehrten Kunden erlaube ich mir noch die Bemerkung, daß nur solche Flaschen aus meiner Fabrik sind, welche oben das Siegel:

„Hämorrhoidal- u. Magen-Essenz von S. Brühl in Waldenburg in Schlesien"

tragen. Flasche à 10 Sgr.

Atteste.

Daß der von dem Kaufmann und Destillateur Herrn Brühl zu Waldenburg in Schlesien bereitete Essenz, nach dem mir zur Einsicht und Prüfung vorgelegten Recepte, nur aus vegetabilischen Bestandtheilen zusammengesetzt ist, welche den Appetit anzuregen, die Verdauung zu fördern und die Thätigkeit der Unterleibs-Organe zu ordnen und zu kräftigen vermögen, solches bescheinigt auf Verlangen Wahrheitsgemäß:

Bromberg, den 5. Januar 1864. Dr. Junker, Kreisphysikus.

Das obige Zeugniß des Königlichen Kreisphysikus Herrn Dr. Juncker in Bromberg, daß der mit Bezeichnung: Brühl'sche Magen-Essenz, nach meinen sorgfältigen Ermittelungen, nur aus vegetabilisch-bitteren, die Verdauung begünstigenden Ingredienzien bereitet wird, vermag ich ebenfalls zu bescheinigen. Gleichzeitig versichere auch ich, daß der mäßige Genuß dieses Liqueurs, welcher weder narkotische noch drastische Beimischungen enthält, Personen, welche in ihren Lebensverhältnissen anhaltend körperlichen Anstrengungen bei regnigter naßkalter Luft ausgesetzt sind, wodurch die normale Ausdünstung behindert wird, durch den dienlichen Gebrauch das Wärmegefühl erhalten, selbst die Verdauung befördert und behaglich begünstigt wird.

Waldenburg, den 23. Januar 1864. **Dr. Rau,** Königl. Kreis-Physikus und Geheimer Sanitäts-Rath.

Nach dem Ergebniß der von mir vorgenommenen Untersuchung des gegenständlichen Essenz, beziehungsweise der zur Bereitung desselben verwendeten und zu verwendenden Ingredienzien stimme ich dem Inhalt der beiden vorstehenden amtlichen Atteste nach meiner eigenen pflichtgemäßesten Ueberzeugung in allen Punkten hiermit bei.

Rawicz, den 31. Januar 1864. Der Kreis-Physikus, Sanitäts-Rath **Dr. Marsch.**

Niederlagen halten: **Carl Vogt** in **Hirschberg.**
S. Flegel in **Schömberg.**
Schindler in **Liebau.**

3433. **Englische, französische und deutsche Manufacturwaaren in ganzen u. halben Stücken, sowie ein grosses Shawls- und Tücherlager empfiehlt**

Leopold Weißstein.



Malz-Extract, die Flasche 10 Sgr. und 2½ Sgr. erhielt in frischer Sendung

August Wendriner. Innere Schildauer St. 78.



Ein neuer Beitrag zu dem längst den Hoff'schen Malzpräparaten
3421. **gewordenen und gerechtfertigten, allgemeinen Zutrauen.**

An den Königl. Hoflieferanten Herrn Johann Hoff, Neue Wilhelmsstraße 1 in Berlin.

„Geehrter Herr! Erlauben Sie, daß ich Ihnen mein elfjähriges Leiden schildere, und Sie werden den aufrichtigsten Ausdruck meiner wirklich unbegrenzten Dankbarkeit begreiflich finden.

„Ich habe gestern, als ich Ihrem Central-Depot persönlich mein Befinden meldete, zum ersten Male seit elf Jahren meine Wohnung verlassen können. Ein krampfhafter Husten, verbunden mit heftigen Fieberanfällen, welcher sich täglich einstellte und bei zwei Stunden andauerte, entkräftete mich vollständig und war so furchtbar in seinen Folgen, daß ich es nicht wagen konnte, mich davon auf der Straße überraschen zu lassen. Ich hatte stets einen eisigen Körper, magerte zusehends ab und mein Zustand war hoffnungslos; da wurde mir Ihr vortrefflicher Malzextrakt empfohlen.

„Ich erkläre nun zum Zwecke der wohlverdienten Veröffentlichung, daß, mag sich der Malzextrakt auch tausendfältig bewährt haben, er an mir ein wahres Wunder bewirkt hat. Mein Krampfhusten ist verschwunden, als wäre ich nie davon befallen gewesen, meine Kräfte nehmen sichtbar zu und ich selbst bin in der heitersten Stimmung. Genehmigen Sie daher meinen innigsten Dank, und mögen Sie noch lange zum Wohle der Leidenden segensreich wirken.

„Mit besonderer Hochachtung und Dankbarkeit zeichnet ihre ergebene **Caroline Sperl.**

„Im Namen meiner Tochter Caroline **Franz Sperl,**

k. k. Beamter der k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien, (Leopoldstadt) Leopoldsgasse Nr. 80.

An die Hoff'sche Filiale in Cöln.

„Der von Ihnen erhaltene Malzextrakt **übt eine außerordentlich wohlthuende Wirkung** auf meinen Hals aus, der stets durch Sprechen viel in Anspruch genommen wird; auch fühle ich mich sonst gestärkt, wenn ich ihn trinke. Mein Beruf als Lehrerin an einer öffentlichen Schule erheischt eine beständige Anstrengung meiner Kräfte, daß ich es für rathsam halte, Ihr vortreffliches Gesundheitsbier ferner zu gebrauchen; senden Sie mir daher umgehend 12 Flaschen desselben. — Wie ich höre, so soll in Wendahl eine Niederlage Ihres Extraktes sein. Ist dem so und kann ich denselben dort echt beziehen? Hierüber Ihre gef. Auskunft.*) Ich bin schon einmal angeführt worden und will jetzt sicher gehen. Wendahl und Lüdenscheid liegen mir so nahe, daher würde ich den Extrakt für die Zukunft von einem dieser Orte beziehen."

Altena, den 2. Februar 1864. **L. Falk.**

*) Sobald das Publikum wegen der Echtheit des Fabrikats im Zweifel ist, thut es gut, wie Einsenderin obigen Briefes, direkt in der Brauerei: Neue Wilhelmsstr. 1 zu Berlin, oder deren Filialen dieserhalb anzufragen.

Die Niederlage des obigen Malzextrakt-Gesundheitsbieres aus der Brauerei des Königlichen Hoflieferanten Herrn Johann Hoff in Berlin befindet sich:

in Hirschberg bei Herrn C. Vogt.

3364. Der beste Brust-Syrup und Brust-Honig ist in dem rühmlichst anerkannten

Sicil. Fenchel-Honig-Extract

gefunden worden und erfreut sich derselbe einer sehr günstigen Aufnahme von höchsten Herrschaften, sowie glänzender Certificate von medicin. Autoritäten.

Von großer Zusendung von diesem gediegenen Hausmittel offerire ich dasselbe, besonders allen **Husten-, Hals-** und **Brust-Leidenden**, in Orig.-Bastflaschen à 1 Thlr., halbe à 15 Sgr. und Probefläschchen à 6 Sgr.

Depot für Hirschberg: **Aug. Wendriner.**
Innere Schildauer-Straße Nr. 78.

3361. **Kinderwagen** sind stets vorräthig bei Hirschberg, Salzgasse. **Vogt,** Korbmacher.

3500. Zwei Sopha's und einige Bettstellen verkauft der Schneidermeister Carl Scholz.
Hirschberg, am neuen Thor.

3342. Zwei neumelke Ziegen stehen zum Verkauf in Herischdorf in No. 60. F. Walter.

3540. Zwei polirte Bettstellen mit Roßhaar-Matrazen, zwei große Spiegel in Rococcogeschmack, sowie ein großer Glasschrank, sind billig wegen Mangel an Platz zu verkaufen Tuchlaube No. 9.

Loose IV. Kl. ¼—¹⁄₆₄ 2750. verf. **Rasch.** Berlin, Moltenmarkt 14. 2 Tr.

3417. Auf dem Dominium Kleppelsdorf sind 24 Stück Buchen- und 6 Stück Eichen-Nutzholz zu verkaufen.

3429 **Junge sprungfähige Bullen** stehen zum Verkauf auf dem Dominium Thomaswaldau bei Striegau.

3424. **Esel-Verkauf.**
Ein zum Fahren u. Reiten brauchbarer 5jähr. Eselhengst, fromm und fehlerfrei, steht auf dem Dominium Alt-Lässig bei Gottesberg zum Verkauf.

Eisenbahn-Schüppen, Schaufeln, Grabeisen, Garten-Werkzeuge und **Drahtnägel** in allen Größen offerirt
Herrmann Ludewig in Hirschberg.
2971. Eisen-Handlung.

3443. **150** Centner gutes Wiesenheu sind zu verkaufen beim Restgutsbesitzer Friedrich Hampel in Seidorf.

3232. **Roggen-Futtermehl** und **Weizen-Kleien** empfiehlt **F. Lemberg** in Bolkenhain.

3504. **Große Weinstöcke,** sehr frühe beste Sorten, sind zu haben beim Kunstgärtner Weinhold.

Echte Borsdorfer Aepfelpomade
3534 **in Glas-Krausen**
empfing und empfiehlt **Julius Götting,** am Markt, im Hause des Kaufmann Herrn Schüttrich.

3483. **Drahtnägel** in allen Sorten, **Rohrnägel** und **Rohrdraht, Ofentöpfe, Wasserpfannen, Ofenplatten** und alle Gattungen **Ofenthüren** und **Roste** empfiehlt zu sehr billigen Preisen
Adolph Wallfisch in Warmbrunn.

Kaufgesuche.

3397. Eine Laden-Einrichtung, für ein Material-Geschäft passend, wird baldigst zu kaufen gesucht. Näheres bei Ad. Bergmann. Boberberg.

3517. Tuchecken oder Salleisten kauft in großen und kleinen Parthien F. Anders, Hälterhäuser No. 572.

3333. 50 bis 100 Körbe **Spreu** werden zu kaufen gesucht in dem Gute No. 102 zu Lomnitz.

3467. Ein Paar alte deutsche, jedoch noch brauchbare **Mühlsteine,** von 42—48" Durchmesser, und eine **Hobelbank** werden gekauft von Aug. Voelkel in Schmiedeberg.

3548. **Zickelfelle** kauft Jul. Kliche in Schönau.

3358. Für Wachs bezahlt die höchsten Preise
W. Prose in Bolkenhain, vorm. R. Habel.

Zu vermiethen.

3415. Tuchlaube Nr. 7 ist ein Lager-Gewölbe zu vermiethen.

3493. Eine Wohnung, bestehend aus zwei Stuben und einem Laden nebst Gewölbe, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers zu vermiethen und das Nähere Salzgasse No. 101 zu erfahren.

3507. **Zu vermiethen:**
eine ländliche Wohnung, eine Stunde von Hirschberg, nahe am Schloß und der Brauerei, enthaltend 2 Stuben, Küche, 2 Kammern, Gewölbe nebst Stallung, ist an einen ruhigen Miether zu Johanni zu beziehen. Zu erfahren beim Färbermeister Herrn Zimmer in Hirschberg.

3413. **Avis!**

In **Lauban** ist am **Ringe** ein **großes Gewölbe** zu vermiethen, worin **mehrere Jahre hindurch** ein Eisenwaaren-Geschäft betrieben wurde, und eignet sich dieses Gewölbe zu jedem andern Geschäft. Auskunft ertheilt Apotheker **Czerwenka** in Lauban oder Apotheker **Lüer** in Hirschberg.

3479. In meinem Hause, dunkle Burgstrasse, ist die erste Etage, und eine Wohnung im dritten Stockwerk pro Johanni zu vermiethen.
Ferdinand Landsberger.

3481. Das Haus Nr. 228, Priestergasse, ist bald zu verkaufen, oder im Ganzen zu vermiethen.

3510. **Ring No. 30, Garnlaube-Ecke, ist in der ersten Etage eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern nebst Beigelaß, zum 1. Juli zu vermiethen.** Michaelis Vallentin.

3427. Ein möblirtes Zimmer ist für einen Herrn zu vermiethen auf der Greiffenberger Straße Nr. 814.

3551. Eine Wohnung, Schützenstraße Nr. 402, neben dem Schießhause, für 40 rtl. zu Johanni zu vermiethen.

3549. Zapfengasse Nr. 531, zw. d. Waisen- u. Zeughause, sind Parterre 2 Stuben, Alkove, Küche u. Beigelaß zu verm.

3229. Ein Haus in Schönau, vortheilhaft gelegen, in welchem seit 40 Jahren ein Specerei-, Schnitt- und Glasgeschäft bestand, ist vom 1. Juli c. ab getheilt oder im Ganzen zu vermiethen; auch entsprechenden Falls zu verkaufen. **Näheres darüber** in No. 84 daselbst und durch **J. E. Schindler** in Liebau i. Schl.

Personen finden Unterkommen.

3420. ☞ Für eine bei Bromberg belegene Herrschaft mit Fabrik-Anlagen wird ein mit dem Rechnungs- und Kassenwesen vertrauter, sicherer Mann als Rentmeister zu engagiren gewünscht. Die Stellung ist dauernd und selbstständig, der Jahresgehalt auf 500 Rtlr. bei freier Wohnung und Tantieme festgesetzt. Auftrag **H. Maaß in Berlin, Kommandantenstraße 49.**

3211. Ein junger Techniker, welcher im Zeichnen, namentlich im Veranschlagen tüchtig ist, wird zum sofortigen Antritt in das Büreau des Unterzeichneten zu engagiren gewünscht. Goldberg den 5. April 1864.
Der Königliche Kreisbaumeister Schiller.

3383. Bei dem Wirthschaftsamt Tzschocha bei Marklissa, Laubaner Kreises, finden Johanni d. J. ein Wirthschafts-schreiber und ein Wirthschafts-Eleve, letzterer gegen Pension, Stellen. Nagel, Wirthsch.-Inspector.
Tzschocha, den 9. April 1864.

3207. **Geübte Rechner finden Beschäftigung beim Feldmesser Klose in Friedeberg a. Q.**

3460. **Ein Gärtner,**
unverheirathet, mit guten Attesten versehen und mit der Ananas-Zucht vertraut, findet sofort ein dauerndes Unterkommen im Wintergarten zu Semmelwitz. Anmeldungen nimmt entgegen der Besitzer, Klempnermeister **A. Krause** in Jauer.

3389. Ein Malergehülfe und ein guter Oelstreicher können bald in Arbeit treten bei
Warmbrunn. R. Püschel, Maler.

3520. **Zwei Schneidergesellen**
finden dauernde Beschäftigung beim
Schneidermeister Fischer in Grunau.

3472. In der Brauerei Probsthain bei Pilgramsdorf findet ein Brauergesell dauernde Arbeit.
Heinrich Möse, Brauermeister.

2996. Zwei tüchtige Damen-Schuhmachergesellen werden gesucht von Carl Ließ in Lauban.

3527. Einige Weber oder Weberinnen, welche mit Jacquard-Maschinen umzugehen verstehen, finden — zunächst auf leichte Arbeit — sehr lohnende Arbeit und können sich bei mir in Hirschberg oder in meinem Hause in Kunnersdorf Nr. 146 melden. C. Kirstein.

3530. Brauchbare Ziegelstreicher finden bei 1⅓ Thlr. Lohn pro Mille ausdauernde Arbeit in der Werner'schen Ziegelei zu Kunnersdorf.

3536. **Drei Leute** (zu Pferden) werden angenommen bei
M. J. Sachs u. Söhne.

3216. Ein unverheiratheter Kutscher, mit guten Zeugnissen, der zwei- und vierspännig fahren kann, findet zu Johanni d. J. eine Stelle auf dem Dom. Nieder-Hermsdorf bei Haynau; persönliche Vorstellung ist nothwendig.

3360. Ein unverheiratheter Schäfer, mit guten Zeugnissen versehen, findet zum 24. Juni einen Dienst beim
Gutsbesitzer Ulber in Quolsdorf.

3077. Ein tüchtiger Ackervogt, der womöglich etwas Stellmacher-Arbeit versteht, so wie ein junger ausgelernter Gärtner werden auf ein Dominium im Lande gesucht. Näheres durch die Expedition des Boten.

3315 **Aufruf an Eisenbahn-Arbeiter.**
300 kräftige Erd- und Felsen-Arbeiter können sofort bei dem Bau der Schlesischen Gebirgs-Bahn, vierte Bau-Abtheilung, Bahnstrecke Reibnitz, bei gutem Accord-Lohn in Arbeit treten und haben sich demnach an die Aufseher Greiser und Laubenthal in Reibnitz zu wenden.
Hirschberg, den 6. April 1864.
L. Harmuth, Bau-Unternehmer.

3461. Mädchen, welche das Putzmachen erlernen wollen, können sich melden bei
Greiffenberg. Emma Wehner.

3428. Eine geübte Schnellschützen-Weberin findet Beschäftigung in Grunau Nr. 37.

3437. In Pilgramsdorf, Kreis Goldberg, wird eine ihres Faches tüchtige Hebamme gewünscht.
Das Orts-Gericht.

3463. Das Dominium Kleppelsdorf sucht zum Dienstantritt mit Johanni c. eine Viehschleußerin u. einen Knecht.

3538. **Eine gesunde Amme** findet ein gutes Unterkommen durch Frau Hebamme Jäger in Hirschberg.

Personen suchen Unterkommen.

3455. Eine kinderlose junge Wittwe sucht als Wirthin, oder in irgend einer anderen weiblichen Beschäftigung bald, oder von Johanni ab ein Unterkommen. Das Nähere ist auf portofreie Anfragen zu erfahren bei
E. Rudolph in Landeshut i/Schl.

3214. Ein Mädchen aus anständiger Familie, welches die Landwirthschaft erlernt hat, wünscht zu Johanni c eine Stellung als Gehülfin der Hausfrau, oder als Gesellschafterin einer einzelnen Dame anzunehmen. Gefällige Offerten werden unter Chiffre **E. W. poste rest. Hirschberg** erbeten.

3252. **Lehrherr-Gesuch.**

Ein junger Mensch wünscht die Destillation zu erlernen und sucht baldigst ein Unterkommen.

Gefällige Offerten wolle man in der Exped. des Boten abgeben.

Lehrlings-Gesuche.

3234. ☛ In meinem Specerei-, Farben-, Liqueur- und Tabak-Geschäft kann ein befähigter Knabe alsbald eintreten. **E. A. Hapel.**

3209 **Offene Lehrlings-Stelle.**

Ein gut erzogener und mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener Knabe kann in einer lebhaften Materialwaaren-Handlung zu Görlitz als Lehrling bald placirt werden. Näheres in der Exp. d. Boten.

3525 **Ein Lehrling,**

Sohn achtbarer Eltern und die nöthigen Schulkenntnisse besitzend, kann in meinem Tuch- und Herren-Mode-Magazin sofort placirt werden.

Hirschberg. **Max Wygodzinski.**

3366. **Lehrlings-Gesuch.**

Knaben, welche Lust haben, sich der Musik zu widmen, und die nöthigen Vorkenntnisse besitzen, können bei mir baldigst Unterkommen finden.

Hirschberg, im Monat April.
J. Elger, Musik-Direktor.

3531. Einen gesitteten Knaben nimmt in die Lehre R. Wipperling, Sattler und Wagenbauer in Hirschberg.

3519. Einen Lehrling nimmt an
K. Büttner, Messerschmiedemeister.

3499. Einen Lehrling nimmt sofort an
der Schneidermeister Carl Scholz.
Hirschberg, am neuen Thor.

3344. Zwei Knaben, welche Lust haben die Zimmermalerei zu erlernen, finden sofort ein Unterkommen bei
H. Richter, Maler in Warmbrunn.

3483. ☛ Einem Knaben rechtlicher Eltern von auswärts, welcher Lust hat Uhrmacher zu werden, weiset bald einen Lehrherrn nach
Warmbrunn. A. Haupt, Uhrmacher.

3482. Einen Lehrling sucht
August Martini, Tischlermstr. in Warmbrunn.

3552. Ein Knabe, welcher Lust hat die Kürschner- und Mützenmacher-Profession zu erlernen, kann sich melden bei W. Hampel jun., Kürschner und
Friedeberg a. Q. Mützenmacher.

3466. Einen Lehrling nimmt an
der Schmiedemeister Runge in Bolkenhain.

3434. **Ein Handlungslehrling**

findet in meinem Colonialwaaren-, Delicatessen-, Wein- und Cigarren-Geschäft sofort ein Unterkommen.
R. Weber in Bunzlau.

Gefunden.

3442. Verlierer eines braunen Hundes mit weißer Kehle kann ihn zurückerhalten, bei Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten in Nr. 129 in Fischbach.

3554. Einen zugelaufenen, schwarzen, langhaarigen Hund kann sich der rechtmäßige Eigenthümer gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten abholen beim
Holzhändler Förster zu Querbach.

Verloren.

3498. Den 8. d. Abends wurde auf dem Wege vom Landrathamt bis zum Gymnasium eine Granatbroche verloren. Abzugeben gegen eine angemessene Belohnung beim Pastor Henckel.

3545. Dienstag den 12. d. M. ist mir am Bolkenhainer Viehmarkt mein schwarzer Hund mit weißer Kehle abhanden gekommen. Wiederbringer erhält eine Belohnung.
Wittig, Pferdehändler aus Jannowitz.

3492. Dienstag den 12. d. M. ist auf dem Wege von Hirschberg nach Lähn ein braunes Leder-Portemonnaie mit folgendem Inhalt verloren worden: ein Schlüssel, eine kleine blaue Schachtel mit 3 goldenen Ringen und Stecknadeln enthaltend. Der ehrliche Finder wolle dieselbe gegen reiche Belohnung auf dem Dom. Ober-Wiesenthal bei Lähn abgeben.

3515. Am 10. April ist mein ½ Jahr alter, schwarzer Hund mit weißem Fleck auf der Brust aus meinem Gehöft entlaufen. Wiederbringer erhält eine Belohnung.
Bauer Gottlieb Hoffmann in Ober-Berbisdorf Nr. 36.

3535. Am Montag den 11ten d. M., Vormittags, ist auf der Chaussee von Peterwitz bei Jauer bis Alt-Schönau eine Barbier-Ledertasche, enthaltend eine Messertasche mit 7 Barbiermessern, 1 Streichriemen, 1 Haarschneide-Scheere, 1 Abziehstein, 1 Flasche, Becken u. Kapsel, ein Gesangbuch und einen Brief, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird höflichst ersucht, diese Gegenstände gegen eine gute Belohnung in Jauer bei verwittw. Frau Tischlerm. Götting, oder in Hirschberg bei Herrn Barbier Götting abzugeben.
Paul Beck, Barbiergehülfe.

3503. **Verloren.**

Bei der am 11ten stattgefundenen Controll-Versammlung in Tiefhartmannsdorf ist eine goldene Uhr entweder im Dorfe selbst, oder auf dem Wege nach Ratschin hin oder zurück verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung entweder beim Gasthofbesitzer Herrn Klenner in Ratschin, oder im früheren Siegert'schen Gasthofe zu Tiefhartmannsdorf, oder beim Gasthofbesitzer Herrn Sturm in Hirschberg abzugeben.

Geldverkehr.

3458. **400** Thlr. sind sofort gegen Sicherheit zu verleihen. Heinzel, Privatlehrer in Bolkenhain.

Einladung.

3468. Sonntag, den 17. d. M. **Tanzmusik** im Landhaus zu Cunnersdorf, wozu freundlichst einladet Thiel.

3511 **Zu die drei Eichen** ladet auf Sonntag den 17. d. M. zum Tanzvergnügen ergebenst ein A. Sell in Kunnersdorf.

3501. **Zur Einweihung,** als künftigen Sonnabend den 16. d. M., ladet alle seine Freunde und Gönner ein: **G. Hornig,** Pächter des Gasthauses zum Deutschen Hause in Warmbrunn.

3491. **Einladung.**
Sonntag den 17. April ladet zur **Tanzmusik** nach Neu-Schwarzbach freundlichst ein Gustav Anders.

3523. Sonntag den 17. d. M. ladet zum Trio-Concert nach Voigtsdorf freundlichst ein H. Tschentscher.

3502. Auf Verlangen Sonntag den 17. April **letztes Gesellschafts-Kränzel** in Petersdorf im Saale des Gastwirth Herrn Schneider, wozu ergebenst einladet **der Vorstand.**

3546. Sonntag den 17. d. M. ladet zur Tanzmusik ergebenst ein Oertel im „rothen Grunde".

3514. Zur **Tanzmusik**, Sonntag den 17. d. M., ladet ganz ergebenst ein Hoffmann in Steinseiffen.

3506. **Sonntag den 17. d. M.: Tanz-Musik in der Gieße. Gebauer.**

3204. Einem geehrten Publikum von hier und Umgegend beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich die hiesige **Brauerei** und **Gastwirthschaft** käuflich an mich gebracht und heut übernommen habe. Ich mache bezüglich Dieses darauf aufmerksam, daß ich mich stets auf das Eifrigste bemühen werde, die Zufriedenheit eines jeden mich besuchenden Gastes durch gute Speisen, Getränke und prompte Bedienung zu erwerben. Gleichfalls empfehle ich meinen Gasthof den resp. Reisenden event. wegen des Nachtlagers, für welches auf jede größtmögliche Bequemlichkeit Bedacht genommen werden wird.

Achtungsvoll
Würgsdorf bei Bolkenhain, den 1. April 1864. **Theodor Kretschmer,** Brauermeister.

3367. **Schmiedeberg.**
Sonntag den 17. April 1864
Großes Concert
des Musikdir. Hrn. J. Elger u. seiner Capelle aus Hirschberg
im Saale des Schießhauses.
Anfang Nachmittag Punkt 4 Uhr. Nach dem Concert **Ball.**
Das Nähere durch Anschlagezettel.
Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst und ergebenst ein **Ungebauer,** Pächter des Schießhauses.

3456. **Sonntag den 17. d. M.** im Saale des Gasthofes **„zum Stollen":**
Große Geburtstags- u. Jubelfeier
des weltbekannten **Kladderadatsch** und seiner Genossen **Schulze und Müller,** bei vollständig besetztem Orchester mit Pauken u. Trompeten. **R. Cassius.**
Schmiedeberg.

3470. Morgen Sonntag den 17. April ladet zur Einweihung zu **frischer Wurst** und gut besetzter **Tanzmusik** ergebenst ein **Robert Klemm,** Schankpächter in Neu-Flachenseiffen.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 14. April 1864

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	12	—	2	3	—	1	17	—	1	8	—	—	26	—
Mittler	2	8	—	2	—	—	1	13	—	1	6	—	—	25	—
Niedrigster	2	6	—	1	29	—	1	11	—	1	5	—	—	24	—

Erbsen: Höchster 1 rtl. 20 sgr.

Schönau, den 13. April 1864

Höchster	2	7	—	2	—	—	1	15	—	1	8	—	—	26	6
Mittler	2	3	—	1	26	—	1	13	—	1	7	—	—	26	—
Niedrigster	1	29	—	1	22	—	1	11	—	1	6	—	—	25	—

Butter, das Pfund: 8 sgr. 6 pf. — 8 sgr. 3 pf. — 8 sgr.

Breslau, den 13. April 1864.
Kartoffel-Spiritus p. 100 Qrt. bei 80 pCt. Tralles loco 13 11/12 G.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote ꝛc. sowohl in allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redakteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Schnellpressendruck bei C. W. J. Krahn.